

# GLOGGNER

KUNSTAUKTIONEN

**Samstag, 23. Oktober 2021**

GRAND HOTEL EUROPE LUZERN, 10.00 UHR

---

GALERIE  
GLOGGNER  
LUZERN

ABBILDUNG COVER:

**LUDOVICO CARRACCI** zugeschrieben (1555-1619) «Studie zu einem nackten Jüngling» – um 1580/85 Kat.-Nr. 6. (Ausschnitt)



HANS EMMENEGGER (1866-1940) «Motiv aus dem Englischen Garten in München» – 1893 Kat.-Nr. 43. (Ausschnitt)



THOMAS DE KEYSER (1596-1667) «Jesus an der Geisselsäule» Kat.-Nr. 9. (Ausschnitt)

# KUNSTAUKTION

## ALTE UND NEUE KUNST | INNERSCHWEIZER KUNST

(aus Schweizer Privatbesitz, Sammlungen und Nachlässen)

### VORBESICHTIGUNG

Dienstag, 19. bis Freitag, 22. Oktober 2021, täglich 10.30 - 18.30 Uhr  
Grand Hotel Europe, Haldenstrasse 59, 6006 Luzern

### AUKTION

Samstag, 23. Oktober 2021, 10.00 Uhr  
Grand Hotel Europe, Haldenstrasse 59, 6006 Luzern

Bieternummer-Ausgabe 23. Oktober 2021 ab 09.00 Uhr

**GALERIE  
GLOGGNER  
LUZERN**

Galerie Gloggner Luzern, Kunstauktionen  
Hochbühlstrasse 1, 6003 Luzern  
Telefon +41 (0)41 240 22 23, Telefax +41 (0)41 240 82 82  
mail@gloggnerauktionen.ch



LEOPOLD HAEFLIGER (1929-1989) «Boucherie rue du Bac» – 1970 Kat.-Nr. 71. (Ausschnitt)

*Handwritten signature in red ink, likely 'Haeffliger 71'.*

## HINWEISE | INFORMATIONEN

Für die Teilnahme an der Auktion gelten die auf Seite 8 des Auktionskatalogs aufgeführten Auktionsbedingungen.

Alle Bieter haben vor der Teilnahme an der Auktion unentgeltlich eine Bieternummer zu lösen. Diese Nummer muss beim Verlassen des Auktionssaales persönlich im Sekretariat zurückgegeben werden.

Die Auktion beginnt um 10.00 Uhr und endet in der Regel spätestens um 12.00 Uhr. Im Durchschnitt werden pro Stunde rund 100 Lose versteigert.

**Coronavirus | Covid-19: Für Ausstellungsbesucher und für die persönliche Teilnahme an der Kunstauktion vom 23. Oktober 2021 gelten die aktuellen Verordnungen des BAG (gültiges Covid-Zertifikat).**

Die Versteigerung beginnt mit der zwischen dem Verkäufer und der Galerie Gloggner vereinbarten Limite (Mindestpreis, Reserve) pro Los. Der Limitepreis ist unter der Beschreibung eines jeden Loses im Katalog mit dem Betrag in Schweizer Franken bezeichnet und in roter Farbe abgedruckt. Der Schätzwert eines jeden Loses ist unter der Beschreibung des Loses ebenfalls abgedruckt; dieser versteht sich als unverbindliche Richtlinie für den zu erwartenden Zuschlagspreis.

Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 20% (7,7% MwSt. inklusive) zu entrichten.

Es besteht die Möglichkeit, an der Auktion schriftlich mitzubieten. Dazu ist das entsprechende Auftragsformular zu verwenden. Damit schriftliche Bietaufträge berücksichtigt werden können, müssen diese spätestens um 08.00 Uhr am Auktionstag im Besitze der Galerie Gloggner sein. Schriftliche Gebote werden nicht bis zu ihrem Maximalgebot ausgeschöpft (falls z.B. kein Konkurrenzgebot im Saal oder schriftlich vorliegt), sondern nur bis zum erforderlichen nächsthöheren Betrag im Rahmen des schriftlichen Gebots gesteigert.

**Telefonische Bieter werden nach Möglichkeit und im Ermessen der Galerie Gloggner zugelassen. Sie haben der Galerie Gloggner bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn die erforderlichen Bieterangaben schriftlich mitzuteilen. Wer sich als telefonischer Bieter registrieren lässt, bestätigt seine konkreten Kaufabsichten und anerkennt den (im Katalog rot markierten) Limitepreis, unter diesem Wert das betreffende Los an der Auktion nicht verkauft werden kann.**

Den Künstlerindex finden Sie hinten im Katalog.

Die Bildmassangaben beziehen sich auf die Bildgrösse (Höhe x Breite, ohne Rahmen). Bei gerahmten Aquarellen, Zeichnungen und Grafiken beziehen sich die Masse auf die sichtbare Blattgrösse (Lichtmass).

Die ersteigerten Objekte sind nach ausgewiesener Bezahlung wie folgt abzuholen:

- am Auktionstag bis 13 Uhr im Grand Hotel Europe, Haldenstrasse 59, 6006 Luzern
- am Montag bis Freitag nach der Auktion zu Geschäftszeiten bei der Galerie Gloggner, Hochbühlstrasse 1, 6003 Luzern

Wir bitten um telefonische Voranmeldung.

Auf Wunsch ist eine Hauslieferung der ersteigerten Objekte möglich.

Nicht abgeholte Objekte werden auf Kosten und Gefahr des Käufers eingelagert.



JEAN TINGUELY (1925-1991) «Transparence (Extra Flou)» - 1990. Kat.-Nr. 142. (Ausschnitt)

## KUNSTAUKTION 2022

Denken Sie an den Verkauf eines Kunstwerkes? Für unsere Kunstauktion 2022 sind wir interessiert an:

- Schweizer und Innerschweizer Kunst
- Werke der Klassischen Moderne, Impressionismus, Expressionismus
- Zeitgenössische Kunst, PostWar & Contemporary Art
- Europäische Gemälde, Ölbilder des 16. – 21. Jahrhunderts
- Holländische, Niederländische, Italienische Altmeister
- Qualitätsvolle alte und neue Druckgrafik
- Plastiken, Skulpturen in Bronze und Marmor

Kontaktieren Sie Paul Gloggner unverbindlich für eine Schätzung und die Verkaufsbedingungen.

Telefon +41 41 240 22 23 | mail@gloggnerauktionen.ch

## DIENSTLEISTUNGEN

Neben unserem Hauptgeschäft (Kunstauktionen) bieten wir für Private, Unternehmen und öffentliche Institutionen Gemäldeschätzungen, Expertisen, Kunstmarkt-Analysen und Inventarisierungen an. Ausführliche Informationen dazu finden Sie auf unserer Website [www.gloggnerauktionen.ch](http://www.gloggnerauktionen.ch) oder direkt bei uns. Gerne informieren wir Sie über unsere Dienstleistungen, Konditionen und Einlieferungsbedingungen. Ihre Anfragen werden vertraulich behandelt.

Die Mitarbeitenden der Galerie Gloggner:

Paul C. Gloggner:	persönlich haftender Geschäftsführer, Auktionator, Schätzung, Katalogredaktion (Katalogtexte in Zusammenarbeit mit Schweizer und international anerkannten Kunsthistorikern)
Evelyne Ineichen:	Buchhaltung
Renata Müller:	Assistenz Vorbesichtigung, Auslieferung
Sabine von Vivis:	Assistenz Vorbesichtigung
Raini Sicher:	Fotos
Teammedia GmbH:	Katalogproduktion
Katalogdruck:	pmc print media corporation, Oetwil am See (Printed in Switzerland)

Mitglied- und Partnerschaften:

**VERBAND SCHWEIZERISCHER  
AUKTIONATOREN  
VON KUNST- UND KULTURGUT**

[auktionatoren.ch](http://auktionatoren.ch)

 THE ART LOSS REGISTER™

[artloss.com](http://artloss.com)

**invaluable**

The World's Premier Online Auctions

[invaluable.com](http://invaluable.com)

# AUKTIONSBEDINGUNGEN

Die Auktion erfolgt im Namen und Auftrag Dritter und für Rechnung dieser Auftraggeber in Schweizer Franken. Die Galerie Gloggner Luzern (nachf. „Galerie Gloggner“) handelt lediglich als direkter Stellvertreter (Vermittler) des Einlieferers (Verkäufer). Durch die Teilnahme an der Auktion anerkennt der Mitbieter nachstehende Bedingungen, welche sowohl für Privatkäufer als auch für Händler gelten:

## 1. Legitimierung | Bietaufträge | Bieternummer

Bieter, die dem Auktionator nicht persönlich bekannt sind, haben sich vor der Abgabe eines Gebotes bei der Auktionsleitung anhand ihres Reisepasses zu legitimieren. Das Auktionshaus kann eine Sicherheit verlangen. Von Personen, welche als Stellvertreter für andere natürliche oder juristische Personen mitbieten, kann ein Nachweis der Vertretungsbefugnis verlangt werden. Alle Bieter haben vor der Teilnahme an der Auktion unentgeltlich eine Bieternummer zu lösen. Diese Nummer muss beim Verlassen des Auktionshauses persönlich im Sekretariat zurückgegeben werden. Falls der Mitbieter die Bieternummer verliert, läuft er Gefahr, dass ein Unberechtigter in seinem Namen bietet und kauft. Bietaufträge werden im Voraus bis spätestens um 08.00 Uhr morgens am Auktionstag schriftlich und während der Ausstellung gerne persönlich entgegengenommen. Sie sind unwiderruflich und verbindlich. Die Galerie Gloggner haftet nicht für die Ausführung schriftlicher Gebote, obwohl diese sorgfältig bearbeitet werden.

Telefonische Bieter werden nach Möglichkeit und im Ermessen der Galerie Gloggner zugelassen. Sie haben der Galerie Gloggner bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn die erforderlichen Bieterangaben schriftlich mitzuteilen. Wer sich als telefonischer Bieter registrieren lässt, bestätigt seine konkreten Kaufabsichten und anerkennt den (im Katalog rot markierten) Limitepreis, unter diesem Wert das betreffende Los an der Auktion nicht verkauft werden kann. Die Galerie Gloggner lehnt jede Haftung für telefonische Gebote ab, insbesondere auch für das Nicht-zustande-Kommen bzw. für die Aufrechterhaltung der nationalen und internationalen Telefonverbindungen am Auktionstag.

## 2. Auktionsablauf | Mitbietrecht | Zuschlag

Die Lose werden mit der Massgabe versteigert, dass ein Los die vom Verkäufer und der Galerie Gloggner festgesetzte Limite (Mindestpreis, Reserve) erzielt. Der Limitepreis ist unter der Beschreibung eines jeden Loses im Katalog mit dem Betrag in Schweizer Franken bezeichnet und in roter Farbe abgedruckt. Der Schätzpreis eines jeden Loses ist unter der Beschreibung des Loses ebenfalls abgedruckt; dieser versteht sich als unverbindliche Richtlinie für den zu erwartenden Zuschlagspreis. Im angegebenen Limitepreis und im Schätzpreis sind Aufgeld und MwSt. (s. Ziff. 3) nicht enthalten.

Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden. Der Bieter bleibt an sein Gebot gebunden, bis dieses entweder ausdrücklich überboten oder vom Auktionator abgelehnt wird. Es steht dem Auktionator frei, ein Gebot ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Entsteht irgendeine Meinungsverschiedenheit, kann der Auktionator nach freiem Ermessen darüber entscheiden oder das Los neu versteigern. Übersieht der Auktionator beim Zuschlag ein weiteres Gebot, kann das Los neu versteigert werden. Der Auktionator behält sich ferner das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinigen, zu trennen, ausserhalb der Reihenfolge anzubieten oder wegzulassen sowie zur Vertretung von Kaufaufträgen selbst mitzubieten. Einlieferer (Verkäufer) dürfen auf eigene Objekte nicht mitbieten oder auf ihre Rechnung durch Dritte mitbieten lassen.

Der Ersteigerer resp. Käufer haftet für seine Gebote resp. Käufe persönlich und kann nicht geltend machen, für Rechnung Dritter gehandelt zu haben.

## 3. Entgelt für das Auktionshaus (Provision) | MwSt.

Als Entgelt für die Dienstleistungen des Auktionshauses hat der Ersteigerer zuzüglich zum Zuschlagspreis ein Aufgeld (Provision) von 20 % (für jedes einzelne Objekt) zu entrichten. In diesem Aufgeldsatz ist die MwSt. von 7,7 % bereits enthalten. Objekte, welche im vorliegenden Katalog mit \* bezeichnet sind und auf welche beim Ausruf entsprechend hingewiesen wird, unterliegen vollumfänglich der schweizerischen MwSt., d.h., bei diesen Objekten wird auf den Zuschlagspreis die MwSt. von 7,7 % aufgerechnet (im Aufgeldsatz ist die MwSt. bereits enthalten, s.o.). Nachverkäufe unterliegen vollumfänglich der MwSt. Käufer, die eine rechtsgültige, abgestempelte Ausfuhrdeklaration mitbringen, erhalten die MwSt. rückvergütet, vorausgesetzt der Steuerbetrag (je Abrechnung und Käufer) beläuft sich auf mindestens CHF 200.

## 4. Übergang von Eigentum und Gefahr sowie Abholung der ersteigerten Objekte

Der Ersteigerer erwirbt das Eigentum erst nach vollständiger Bezahlung seines Rechnungsbetrages. Die Gefahr gegenüber jeglichem Schaden geht bereits mit dem Zuschlag an den Ersteigerer über. Die ersteigten Gegenstände sind unmittelbar nach der Auktion bis 13.00 Uhr oder in der darauffolgenden Woche zu den Geschäftszeiten bei der Galerie Gloggner abzuholen. Werden die ersteigten Objekte nicht innert dieser Frist abgeholt, werden sie auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers eingelagert. Für die Aufbewahrung ersteigter Gegenstände wird keine Gewähr geleistet. Verpackung und Versand ist Sache des Ersteigerers.

## 5. Zahlungskonditionen | Nichtzahlung der Auktionsrechnung

Die Auktionsrechnung wird mit dem Zuschlag zur sofortigen Bezahlung in Schweizer Franken fällig; Verrechnung ist ausgeschlossen. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, so kann der Auktionator wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren, vom Kaufvertrag zurücktreten und das Objekt in einer anderen Auktion oder freihändig verkaufen. In jedem Fall haftet der Ersteigerer für allen aus der Nichtzahlung beziehungsweise Zahlungsverzögerung entstandenen Schaden. Insbesondere haftet er bei der Aufhebung des Zuschlages für einen allfälligen Mindererlös, sei es, dass der Gegenstand einem anderen Bieter der gleichen Auktion oder einem Dritten an einer späteren Auktion zugeschlagen oder in freihändigem Verkauf veräussert wird, wobei der Auktionator in der Art der Verwertung des Gegenstandes völlig frei ist. Auf einen allfälligen Mehrerlös hat der Ersteigerer, dessen Zuschlag annulliert wurde, keinen Anspruch. 14 Tage nach Auktionsablauf wird auf die Auktionsrechnung ein Verzugszins von 1 % pro Monat angerechnet.

## 6. Garantie | Mängelrügen | Haftungsausschluss

Der Ersteigerer hat die Objekte in dem Zustand zu übernehmen, in welchem sie sich im Augenblick des Zuschlages befinden. Während der Ausstellung besteht die Möglichkeit, die Gegenstände eingehend zu besichtigen und zu prüfen. Die Beschreibung der Objekte erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen und dem Stand der Kunstwissenschaft im Zeitraum der Abfassung der Katalogtexte. Alle Objekte sind „gebraucht“ und folglich nicht mehr in einem neuwertigen Zustand. Alle mündlichen und schriftlichen Äußerungen irgendwelcher Art sind keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne des Kaufrechts. Alle Beschreibungen in den Katalogen, Anzeigen oder Broschüren zu bevorstehenden Auktionsverkäufen durch die Galerie Gloggner sind lediglich Meinungsäusserungen und stellen keine Garantie seitens des Auktionshauses oder des Einlieferers (Verkäufer) dar. Das Auktionshaus (sowie die mit dem Auktionshaus in Verbindung stehenden Personen) und der Einlieferer (Verkäufer) haften nicht für unrichtige Katalogangaben, Zuschreibungen, Beschreibungen sowie für die Echtheit des Objektes und für andere offene oder verborgene Mängel. Kaufinteressenten müssen sich vor dem Verkauf selbst von der Sachbeschreibung und dem Zustand eines Objektes und von etwaigen Defekten sowie vorgenommenen Reparaturen überzeugen, allenfalls unter Beiziehung unabhängiger Fachberatung. Jede Gewährleistung für Rechts- und Sachmängel wird ausdrücklich abgelehnt. Das Auktionshaus kann sich aus freien Stücken bereit erklären, infolge wesentlicher unrichtiger Katalogangaben den Zuschlag zu annullieren. Entsprechende Reklamationen haben mit eingeschriebenem Brief innert zwei Wochen nach Erhalt der Objekte zu erfolgen. Jegliches Einspruchsrecht erlischt sechs Wochen nach der Auktion.

## 7. Einfuhr von Objekten (Kulturgütertransfergesetz KGTC)

Im Kunsthandel und im Auktionswesen darf Kulturgut nur übertragen werden, wenn die übertragende Person nach den Umständen annehmen darf, dass das Kulturgut a) nicht gestohlen worden ist, nicht gegen den Willen der Eigentümerin oder des Eigentümers abhandengekommen und nicht rechtswidrig ausgegraben worden ist, und b) nicht rechtswidrig eingeführt worden ist. Betreffend Zolldeklaration sind neu bei der Ein-, Durch- oder Ausfuhr von Kulturgütern folgende Angaben bei der Zolldeklaration zu machen (Art. 25 Abs. 1 KGTV):

· der Objekttyp des Kulturguts (z. B. Statue) und · sein Herstellungsort (z. B. Rom) bzw. Fundort im Fall von archäologischen oder paläontologischen Ausgrabungen oder Entdeckungen (z. B. Augusta Raurica). Bei der Ein- oder Durchfuhr von Kulturgütern in der Schweiz ist zudem anzugeben, dass die Ausfuhr eines Kulturguts aus einem der Vertragsstaaten der UNESCO-Konvention 1970 keiner Bewilligung gemäss der Gesetzgebung dieses Staates unterliegt (Art. 25 Abs. 2 KGTV). Bei der Ein-, Aus- und Durchfuhr von Kulturgütern anderer Länder sind die entsprechenden Gesetze zu befolgen; das Auktionshaus informiert mündlich darüber.

## 8. Diverse Bestimmungen

Die Galerie Gloggner behält sich das Recht vor, eigens erstellte Fotografien oder Abbildungen der Objekte in seinen Publikationen oder auf der Website zu veröffentlichen und damit zu werben.

Die vorstehenden Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen an der Auktion geschlossenen Kaufvertrages. Als Erfüllungsort und ausschliesslichen Gerichtsstand anerkennt der Käufer den Sitz des Auktionshauses Luzern-Stadt. Anwendbar ist Schweizer Recht.

AR/pcg 02.09.2021



ALEKSANDR ALEKSANDROVIČ DEJNEKA (1899-1969) «Frost» Kat.-Nr. 30. (Ausschnitt)



EDUARD THEODOR GRÜTZNER (1846-1925) «Brotzeit» – 1890 Kat.-Nr. 19. (Ausschnitt)

# GALERIE GLOGGNER LUZERN

Galerie Gloggner Luzern, Kunstauktionen  
Hochbühlstrasse 1, 6003 Luzern  
Telefon +41 (0)41 240 22 23, Telefax +41 (0)41 240 82 82  
mail@gloggnerauktionen.ch

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Strasse, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ | Ort \_\_\_\_\_

Telefon | Mobile \_\_\_\_\_

Telefax | E-Mail \_\_\_\_\_

## AUKTIONSAUFTRAG

Katalog-Nr.	Objekt	CHF
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Anwendbar sind die im Katalog abgedruckten Auktionsbedingungen. **Gerichtsstand ist Luzern-Stadt.**  
In vorstehenden Geboten ist das Aufgeld und die MwSt. nicht enthalten. Zuschläge erfolgen zum bestmöglichen Ansatz.

Dieser Auftrag ist verbindlich und kann nicht annulliert werden.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_





SIMON PIETERSZ. VERELST zugeschrieben (1644-1721) «Stilleben mit Zuckermelonen, Trauben, Pfirsichen, Zwetschgen und Kirschen» Kat.-Nr. 5 (Ausschnitt)

1.

**JEAN-ALEXIS GRIMOU**

Romont (Taufe) 1674–1733 Paris

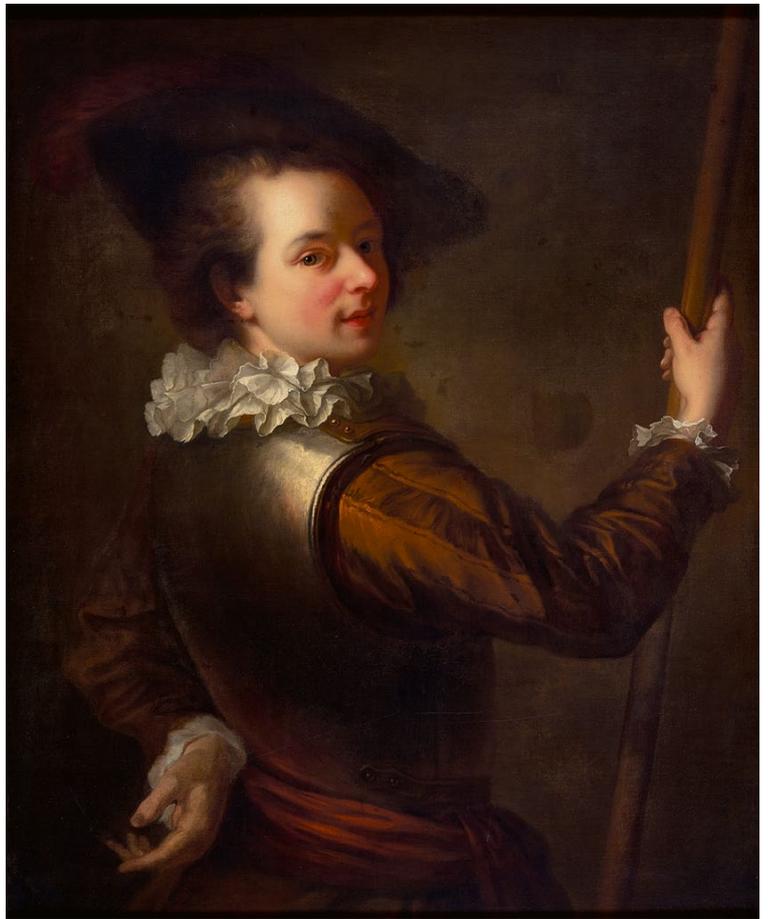
«Jeune Soldat en Armure»

Öl a/doubl. Lwd., 90,5 × 73,5 cm

Provenienz: Auktion Fischer, Luzern, 26.08.1939, Kat.-Nr. 1807; Auktion Fischer, Luzern, 1966 [Notiz des Besitzers]; seither in derselben Privatsammlung Innerschweiz.

**CHF 7'000 / 9'500**

«Portrait eines Jünglings in Rüstung, Hut mit Federbusch, in der einen Hand Speer haltend» (Katalogbeschreibung Galerie Fischer 1939). Wenige Retuschen.



2.

**EMMANUEL FRÉMIET**

Paris 1824–1910 Paris

«Vercingetorix à Cheval»

Auf Terrainsockel signiert E. FREMIET, stirnseitig Giesser-Bezeichnung F. BARBEDIENNE FONDEUR (PARIS).

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 44 cm (inklusive roter Steinsockel)

Provenienz: Altbesitz Basel.

**CHF 1'000 / 1'500**



3.

**JAN VAN HUCHTENBURGH** zugeschrieben

Haarlem 1647–1733 Amsterdam

«Kavallerie-Schlachtszene»

Öl a/doubl. Lwd., 73 × 91 cm

Provenienz: Altbesitz Innerschweiz.

**CHF 3'500 / 5'500**

Das Gemälde mit vergilbtem Firnis und vereinzelt Retuschen.



4.

**JAN VAN KESSEL D. AE.**

Antwerpen 1626-1679 Antwerpen

«Schmetterlinge, Käfer und Glockenblumenzweig  
(Campanula Glomerata)»

Gouache a/Pergament, 12 × 13,6 cm

Provenienz: Auktion Hampel Fine Arts, München,  
27.06.2013, Kat.-Nr. 175; Privatbesitz Österreich;  
Privatsammlung Schweiz.

Gutachten: Dr. Klaus Ertz, Lingen (2013).

**CHF 12'000 / 15'000**

Im Zentrum liegender Glockenblumenzweig mit einer geflügelten Ameise umgeben von verschiedenen Faltern, Feuerkäfer, Maikäfer, Holzbock, kleinen Waldameisen u.a.m.

In seinem ausführlichen und mehrere Seiten umfassenden Gutachten beschreibt Dr. Klaus Ertz das vorliegende Werk als eigenhändige Arbeit von Jan van Kessel d. Ae., entstanden in den 50er-Jahren des 17. Jahrhunderts in Antwerpen.



5.

**SIMON PIETERSZ. VERELST**

zugeschrieben

Den Haag 1644-1721 London

«Stillleben mit Zuckermelonen,  
Trauben, Pfirsichen, Zwetschgen  
und Kirschen»

Öl a/doubl. Lwd., 76,5 × 63,5 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

Gutachten: Die Zuschreibung an  
Simon Pietersz. Verelst, aufgrund  
von digitalen Fotografien,  
verdanken wir Fred G. Meijer,  
Amsterdam.

**CHF 7'000 / 9'500**



6.

**LUDOVICO CARRACCI** zugeschrieben

Bologna 1555-1619 Bologna

«Studie zu einem nackten Jüngling» - um 1580/85

Rote Kreide, mit weisser Kreide gehöht auf ehem. bläulichem Papier, 28,4 × 20,7 cm

Provenienz: Lorenzo Pasinelli [1629-1700]; Giovan Pietro [Giampietro] Cavazzoni Zanotti [1674-1765]; [...]; Kunsthandel, Basel, um 1950/60; Privatsammlung Schweiz.

Gutachten: Es liegt ein ausführliches schriftliches Gutachten vor, in dem die traditionelle Zuschreibung der Zeichnung an Annibale Carracci korrigiert und die Autorschaft aufgrund neuerer Erkenntnisse Ludovico Carracci zugewiesen wird.

**CHF 8'000 / 12'000**

Alt kaschirt (vor 1702) mit Spuren diverser Montierungen (Verso); kleine Fehlstelle im Papier am linken Ellbogen sowie fehlende Ecke unten links.

Beischriften: Recto oben links in brauner Feder nummeriert «N 1907.»; oben rechts mit Bleistift «da Corregio». Verso oben Mitte bezeichnet: «Anibale Carracci. / era questo disegno del Sigr. Lorenzo Pasinelli / mio Maestro, ed ora di me Gio: / Pietro Zanotti 1702». Unten rechts in brauner Feder «No. 62.c». Oben links mit Bleistift «16 MK[?]», oben rechts mit Bleistift ergänzt «dal Correggio»; unten links mit Bleistift «30.» [eingekreist].

Verso (Ausschnitt)



7.  
**NIEDERLÄNDISCHE SCHULE**

17. Jahrhundert

«Blumenstillleben»

Öl a/doubl. Lwd., 73,5 × 59 cm

Provenienz: Altbesitz Innerschweiz.

**CHF 3'500 / 5'500**

In der Art von Hieronymus Galle (1625-1679).



8.  
**JOHANN BAPTIST DRECHSLER**

Lichtental (Wien) 1756-1811 Wien

«Blumenstillleben» - 1795

Unten rechts signiert und datiert

*Joh. Drechsler. f. / 1795.*

Öl a/Holztafel, 67 × 54 cm

Provenienz: Privatnachlass Innerschweiz.

**CHF 5'000 / 8'000**

Die Holztafel mit Vertikalriss (Schwalbenschwanzkeile); diverse Notizen, Etiketten (Auktionsnummer 5096 [?]), Stempel sowie ein altes Siegel in rotem Lack Verso auf dem Bildträger.



**9.**  
**THOMAS DE KEYSER**

Amsterdam um 1596–1667 Amsterdam

«Jesus an der Geisselsäule»

Am Fuss der Säule das Monogramm des Künstlers *TDK* in Ligatur.

Öl a/Eichenholztafel, achteckig, 40,7 × 29,4 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

**CHF 9'000 / 12'000**

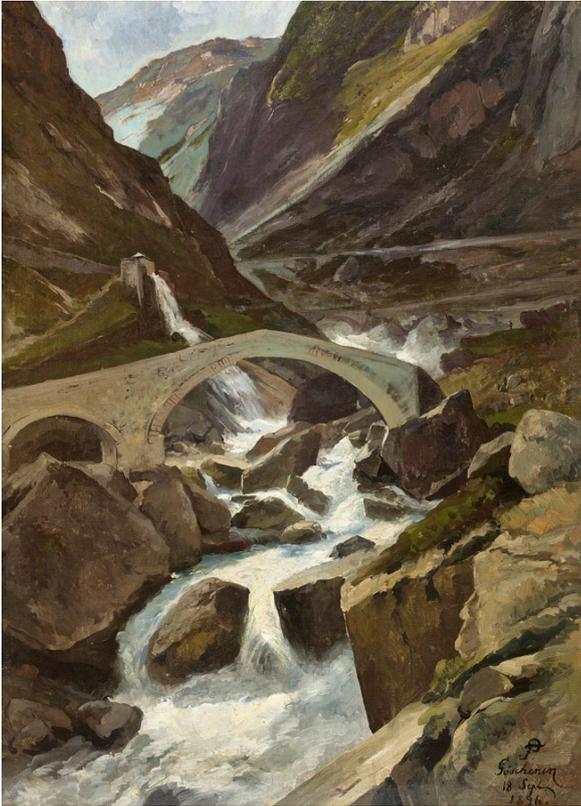
Schicksals ergeben steht Jesus nach rechts vornüber gebeugt an die Geisselsäule gebunden, bevor ihn die Rutenschläge der Schergen treffen, deren einer im Dunkeln kauern erkennbar ist. Durch die nahsichtige Darstellung des Gefolterten wird der Betrachter selbst in die Rolle der Henkersknechte versetzt. Thomas de Keyser, einer der gefragtesten holländischen Porträtisten des 17. Jahrhunderts in Amsterdam, dürfte diese Rembrandt-nahestehende Szene aus der Passion Christi um 1635 gemalt haben.

Das Monogramm am Fuss der Säule wurde erst vor kurzem entdeckt.

Verso auf dem Bildträger Fragment eines Siegels in rotem Lack. Die aus altem Luzerner Privatbesitz stammende Tafel ist zu restaurieren.



Verso



**10.  
FRIEDRICH PRELLER DER JÜNGERE**

Weimar 1838–1901 Blasewitz/Dresden

«Alte Brücke auf dem Gotthard bei Göschenen (Teufelsbrücke)» – 1896

Unten rechts in Ligatur monogrammiert, Ortsbezeichnung und datiert *FP / Göschenen / 18. Sept. / 1896*. Verso auf dem Karton altes handschriftliches Etikett mit Titel *Gotthardgebiet / Alte Brücke auf / dem Gotthard / bei Göschenen / 12.*; weiteres Etikett mit der Nr. 27.

Öl a/Lwd., über festem Karton, 88 × 63 cm

Provenienz: Auktion Ketterer, München, 26.04.2012, Kat.-Nr. 212.

**CHF 1'500 / 1'800\***



**11.  
ANTONIO FONTANESI** zugeschrieben

Reggio nell'Emilia 1818–1882 Torino

«Un paio di paesaggi pastorali»

Pendants, Öl a/Lwd., über Hartfasertafel,  
je ca. 38 × 54 cm

Provenienz: Altbesitz Basel.

**CHF 2'000 / 2'800**



**12.**  
**ROBERT DODD**

Wapping 1748-1815 London

«British merchant ships off bay»

Unten rechts signiert und unleserlich datiert *Rob. Dodd [XX ?]*.

Öl a/doubl. Lwd., 61 × 88,5 cm

Provenienz: Hahn Fine Art Dealers, 47 Albemarle Street, Piccadilly, London, W.1 (Etikett Verso auf dem Chassis); Privatsammlung Innerschweiz.

**CHF 2'000 / 2'800**

Die Leinwand doubliert, Retuschen im Bereich des Himmels.



**13.**  
**RUFIN HAWRYLOWYTSCH SUDKOWSKYJ**

Otschakiw 1850-1885 Otschakiw

«Küstenlandschaft mit Segelschiffen» - 1878

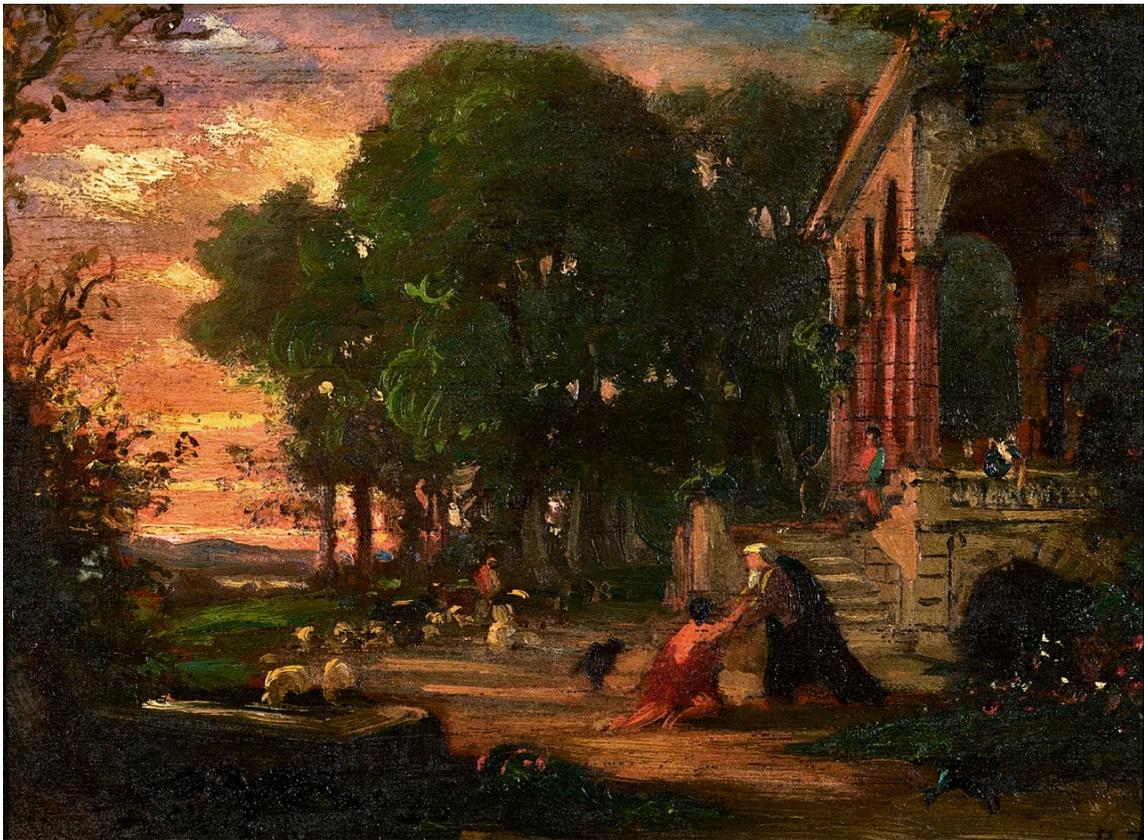
Unten rechts in kyrillischer Schrift signiert und datiert *Судковскій 1878*.

Öl a/Lwd., 39 × 67,5 cm

Provenienz: Altbesitz Innerschweiz.

**CHF 2'000 / 3'000**

Retuschen im Bereich des Himmels.



14.

**ROBERT ZÜND**

Luzern 1827-1909 Luzern

«Die Rückkehr des verlorenen Sohnes»

Unten rechts monogrammiert RZ.

Öl a/Holztafel, 13 × 18 cm

Provenienz: Familie des Künstlers.

**CHF 2'500 / 3'000**

Dabei: sechs «Landschafts-, Natur- und Figurenstudien», teilweise bezeichnet und datiert, Bleistift a/Papier, je ca. 10 × 18 cm; zusammen sieben Arbeiten.





**15.**  
**ROBERT ZÜND**

Luzern 1827-1909 Luzern

«Lac du Bourget» - 1848/1849

Unten rechts signiert *R. Zünd*.

Öl a/Lwd., 51 × 106,5 cm

Provenienz: Galerie am Grossmünsterplatz, Willy Klopfer, Zürich (1969/70); Privatbesitz Schweiz.

Gutachten: Das vorliegende Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, unter der Nummer 16'162 als eigenhändige Arbeit von Robert Zünd inventarisiert.

**CHF 20'000 / 25'000**

Malten seine Lehrer Zelger, Diday und Calame für den damals aufblühenden Tourismus Bergszenerien voll heroischer Pathetik, zog Zünd die friedlich-idyllische Gegend der Voralpen und des Mittellandes vor. Er hat seine Motive namentlich in der näheren und weiteren Umgebung von Luzern gefunden. Die vorliegende Seelandschaft, die eine stilistische Nähe zur Genfer Schule verrät, muss während Zünds Ausbildungszeit in der Rhonestadt bei Diday und Calame in den Jahren 1848/1850 entstanden sein. Von dort aus besuchte der Maler den Lac du Bourget im Norden Savoyens, nicht weit von der Schweizer Grenze entfernt. Das Bild zeigt einen weiträumigen Naturschnitt mit einem Zug ins Monumentale. Zünd wählte den Ausschnitt so, dass Land- und wolkige Himmelszone konvergierend in Erscheinung treten, was zur einheitlichen Wirkung dieses aussergewöhnlichen Werkes beiträgt. Immer mehr versuchte der Luzerner Maler in der Folge, die Wirkungen des Lichtes und der malerischen Elemente einzufangen. Die Untersuchung der Signatur unten links im Wasser hat ergeben, dass diese gleichzeitig mit dem Gemälde entstanden ist.



**16.**  
**ADOLF EBERLE**  
München 1843–1914 München

«Nur ganz lieb, kleiner Dackel!  
(Bayerische Szene)»  
Unten links signiert und  
Ortsbezeichnung *Adolf Eberle  
München.*

Öl a/Holztafel, 55,5 × 69 cm

Provenienz: Münchner

Privatsammlung, durch Erbschaft  
an die heutigen Besitzer  
Innerschweiz.

**CHF 4'500 / 5'500**

Das Gemälde mit feinen horizontal  
verlaufenden Krakelüren, sog. Alterssprünge.



**18.**  
**XAVER SCHWEGLER**  
Luzern 1832–1902 Luzern

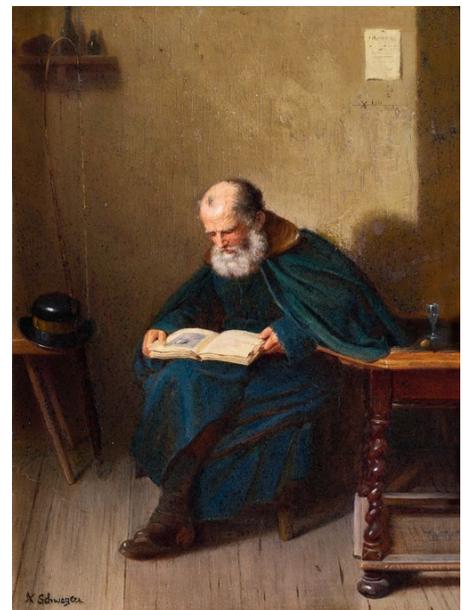
«Der Postillon vom Gotthard (Vor der  
Abfahrt)»

Unten links signiert *X. Schwegler.*

Öl a/Lwd., 31,2 × 23,5 cm

Provenienz: Auktion Galerie Kornfeld, Bern,  
14.06.2012, Kat.-Nr. 604; Privatsammlung  
Luzern.

**CHF 800 / 1'200**



**17.**  
**XAVER SCHWEGLER**  
Luzern 1832–1902 Luzern

«Jagd-Stilleben (Auf leisen Pfoten)»

Unten rechts signiert *X. Schwegler.*

Öl a/Lwd., 29 × 23,5 cm

Provenienz: Auktion Fischer, Luzern, 02.06.2005, Kat.-Nr.  
1345; Privatsammlung Luzern.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Robert Zünd in  
seiner Zeit*, 1. Juli bis 10. September 1978.

Literatur: Franz Zelger (Red.), *Robert Zünd in seiner Zeit*,  
Ausst.-Kat. Kunstmuseum Luzern, Luzern 1978, S. 275, B  
69, ganzseitige Abb. s/w.

**CHF 1'600 / 2'500**



**19.**  
**EDUARD THEODOR GRÜTZNER**

Gross-Karlowitz 1846-1925 München

«Brotzeit» – 1890

Unten links signiert und datiert *Ed. Grützner 90*.

Öl a/Lwd., 43,5 × 35,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Nordwestschweiz.

**CHF 8'000 / 12'000**



**20.**  
**BERTHE MARIE PAULINE MORISOT**

Bourges 1841-1895 Paris

«Scène au Bois de Boulogne»

Unten rechts in schwarzem Stift monogrammiert *BM*.

Aquarell über Bleistift a/Papier, 18 × 26 cm

Provenienz: Kunsthandel, Basel um 1950/60; Privatsammlung Schweiz.

**CHF 2'500 / 3'500**

Berthe Morisot gilt neben der Amerikanerin Mary Cassatt (1844-1926) als eine der herausragendsten Künstlerinnen des ausgehenden 19. Jahrhunderts.



**21.**  
**UGO CELADA DA VIRGILIO**

Borgo Virgilio 1895-1995 Varese

«Ramo della Ciliegia»

Unten links signiert *UGO CELADA*.

Öl a/Holztäfelchen, 12 × 16 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an die Familie des jetzigen Besitzers in Luzern (ehemals Norditalien).

**CHF 1'200 / 1'500**



22.

**HENRI EDMOND CROSS**

Douai 1856-1910 Saint-Clair (Var)

«Paysage de printemps avec arbres en fleurs»

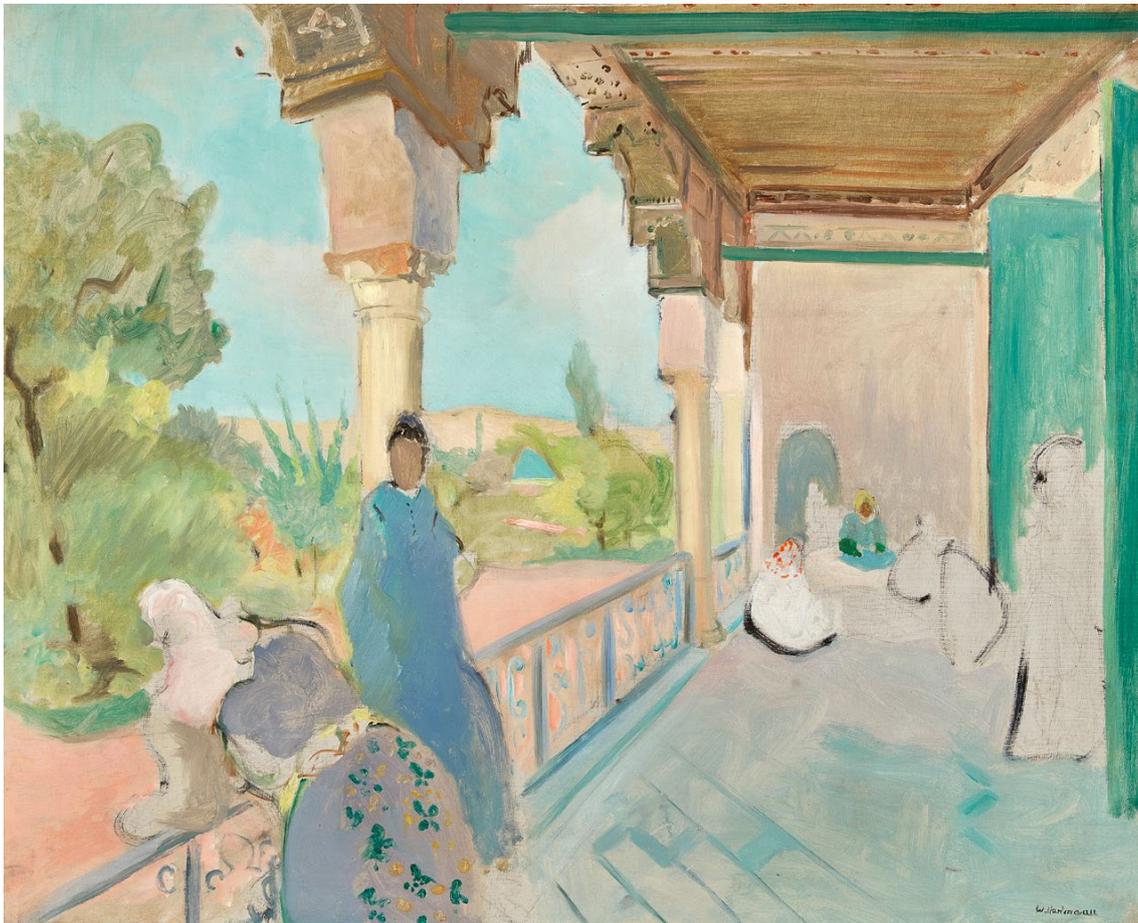
Unten rechts in schwarzem Stift monogrammiert H.E.C.

Aquarell über Bleistift a/Papier, a/Malkarton aufgezogen, 17 x 24 cm

Provenienz: Ankauf bei der Witwe des Künstlers in Paris, 1950 (Besitzerangabe), seither in derselben Privatsammlung Schweiz.

**CHF 4'000 / 6'000**

Typisch pointillistisches Aquarell.



**23.**  
**WERNER HARTMANN**  
 Emmen 1903-1981 Barmelweid

«Scène sur une loggia en Afrique du Nord»  
 Unten rechts signiert *W. Hartmann*.

Öl a/Lwd., 81 × 100 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

**CHF 1'500 / 1'800**

Etikett vom italienischen Zoll Verso auf dem Chassis.



**24.**  
**WERNER HARTMANN**  
 Emmen 1903-1981 Barmelweid

«Une rue vers Fès»  
 Unten links signiert *W. Hartmann*. Verso auf der Leinwand in schwarzem Pinsel betitelt; auf dem Chassis bezeichnet *W. Hartmann / 26 rue des Plantes / Paris*.

Öl a/Lwd., 33 × 41 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

**CHF 1'200 / 1'500**

Alte Preisangabe Verso.

25.

**FRANÇOIS GALL**

Kolozsvár 1912–1987 Paris

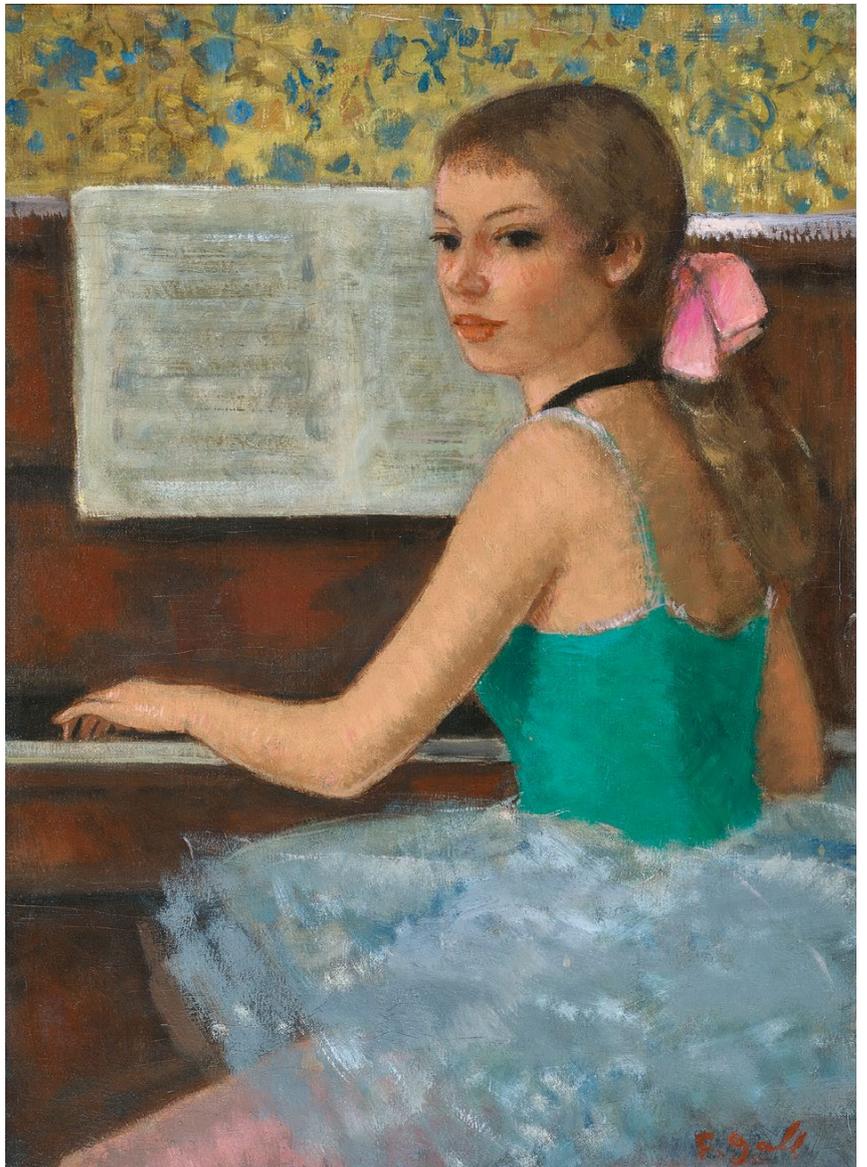
«Ballerine au piano» – (um 1960)

Unten rechts in rotem Pinsel signiert *F. Gall*.

Öl a/Lwd., 46 × 33,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

**CHF 3'000 / 5'000**



26.

**ARNOLD HUGGLER**

Brienz 1894–1988 Zürich

«Tänzerin» – (1923)

Auf der Plinthe signiert *ARNOLD HUGGLER*; Giesserstempel im Rechteck

*CIRE PERDUE / BISCEGLIA*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H ca. 25 cm

Provenienz: Altbesitz Basel.

**CHF 1'000 / 1'500**

Literatur: *Arnold Hugger, Skulpturen*, Verlag: Schweizer Spiegel, Zürich 1954, S. 12 (1923, *Tänzerin II*, Bronze à cire perdue, 25 cm, Privatbesitz, Solothurn) [?]



27.

**YOSHIO AOYAMA**

Yokosuka 1894-1996 Tokio

«Route de campagne» – 1927

Unten rechts signiert und datiert

Y. AOYAMA 1927.

Öl a/Lwd., 59,5 × 72,5 cm

Provenienz: Altbesitz Basel.

**CHF 1'000 / 1'500**

Der in Japan ausgebildete Künstler übersiedelte in den frühen Zwanzigerjahren nach Paris und anschliessend nach Nizza, wo er Matisse kennenlernte, der ihn auch unterrichtete. Aoyama verstand es in der Folge, japanische und fauvistische Elemente miteinander zu verbinden. Matisse nannte ihn einen «merveilleux coloriste».



28.

**ERNST MAASS**

Berlin 1904-1971 Luzern

«Lotte W. mit Früchteschale» – 1936

Unten links signiert und datiert

maass / 36.

Öl a/Lwd., 80 × 60 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern,

**CHF 2'000 / 2'500**

29.

### SERGE BRIGNONI

Chiasso 1903–2002 Zollikofen

«Arlequin» – 1928

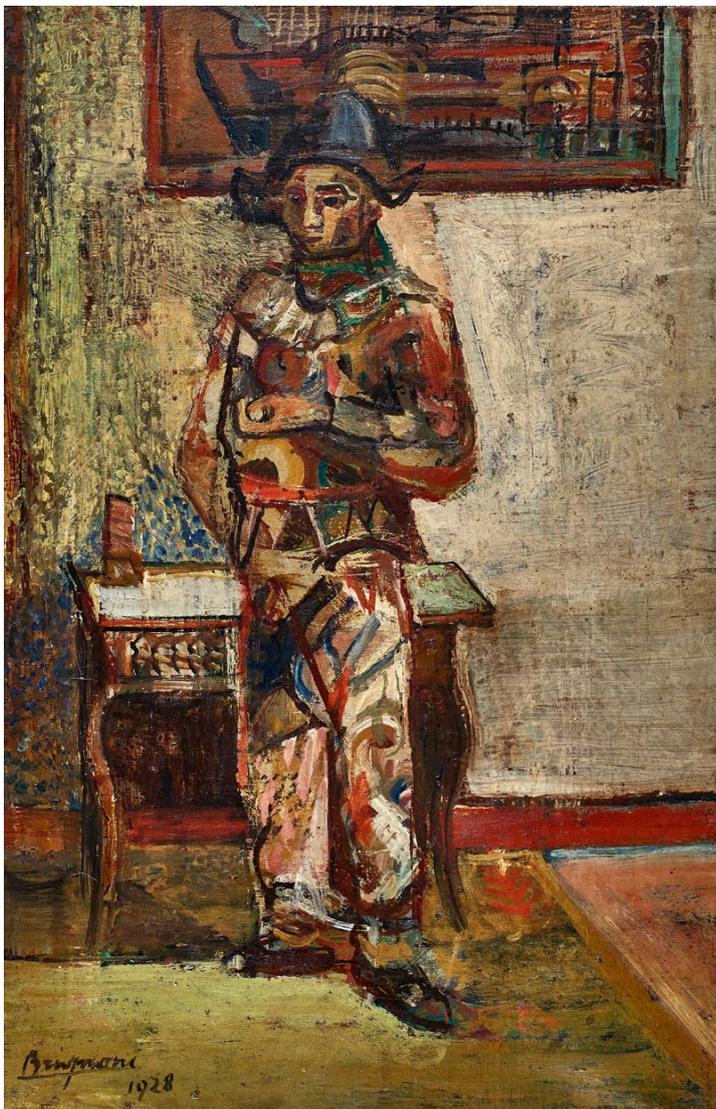
Unten links signiert und datiert *Brignoni / 1928*. Verso auf der Leinwand in Pinsel datiert, betitelt und signiert *1928 / Arlequin / Serge Brignoni*.

Öl a/Lwd., 42 × 27 cm

Provenienz: Galerie «zem Specht», Basel, Juni 1981 (Etikett Verso auf dem Rahmen, *Ref. Nr. 213/316*); Altbesitz Basel.

Literatur: Giuseppe Curonici, *Serge Brignoni*, Editions Galerie «zem Specht» Bd. 3, Basel 1980, S. 19, Nr. 8, ganzseitige Abb. Zur Ausstellung in der Galerie «zem Specht», Basel, Dezember 1980.

CHF 2'000 / 3'500



30.

### ALEKSANDR ALEKSANDROVIČ DEJNEKA

Kursk 1899–1969 Moskau

«Frost»

Unten rechts in kyrillischen Buchstaben monogrammiert

А.Д.

Deckweiss (Gouache) und Tuschfeder a/schwarzem Papier, 47 × 40 cm

Provenienz: Kunstsalon Wolfsberg, Zürich 1931, Nr. 20; Altbesitz Basel.

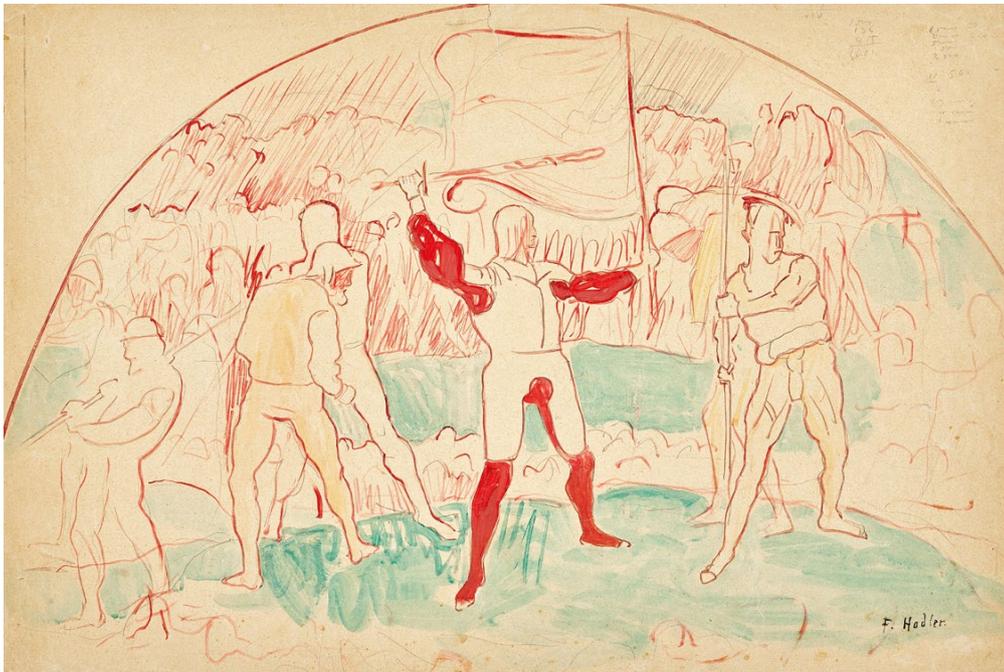
Ausstellungen: Zürich, Kunstsalon Wolfsberg, *Ausstellung der Sowjetunion*, Februar–März 1931, Nr. 20.

CHF 7'000 / 10'000

*Die junge künstlerische Vereinigung «Der Oktober» ist durch interessante, in klarem Stil ausgeführte Arbeiten von A. Déineka vertreten, der zu den begabtesten jungen Künstlern der Sowjetunion gezählt wird. [Ausschnitt aus der der Publikation zur oben genannten Ausstellung, Verso auf dem Deckkarton].*

Siehe auch: [www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de), Archiv, *Müde Helden / Ferdinand Hodler – Aleksandr Dejneka – Neo Rauch*.





**31.**  
**FERDINAND HODLER**

Bern 1853-1918 Genf

«Kompositionsstudie zum Rückzug von Marignano, zu Karton I» - (vor August 1897)

Unten rechts in schwarzer Feder signiert *F. Hodler*.

Feder und Pinsel in Rot, Grün und Gelb, über leichter Vorzeichnung in Bleistift a/Velin, über Karton, 46,3 × 69,2 cm

Provenienz: Auktion Galerie Kornfeld, Bern, *Zeichnungen des 17. bis 19. Jahrhunderts*, 06.06.2008, Kat.-Nr. 25.

Gutachten: Die vorliegende Studie ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, unter der Nummer 79'226 als eigenhändige Arbeit von Ferdinand Hodler inventarisiert.

**CHF 10'000 / 15'000\***

Farbfrisch und sauber in der Erhaltung, einzelne Altersspuren.

Nachdem Ferdinand Hodler Ende Januar 1897 aus der Konkurrenz um die malerische Gestaltung des Waffensaals im Landesmuseum Zürich als Sieger hervorgegangen war, begann er kurz danach mit der Anfertigung des ersten Kartons (heute in der Staatsgalerie Stuttgart). Dieser basiert im Wesentlichen auf der vorliegenden Kompositionsstudie, auf der drei Figuren hervorgehoben sind. Wir erkennen rechts einen Hellebardier, in der Mitte einen das Schwert hochhaltenden Bannerträger, und links steht ein weiterer Hellebardier, der seine Waffe auf dem Boden aufstützt.

Die hier angebotene Studie markiert einen wichtigen Schritt in der Entwicklung des Themas.



**32.**  
**OTTO CHARLES BÄNNINGER**

Zürich 1897-1973 Zürich

«Sitzende mit Tuch» - 1939

Auf Terrainsockel monogrammiert und datiert *OB 39*, Giesserstempel *K. STUTZ / KUNSTGIESSEREI / ZÜRICH*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 28 cm

Provenienz: Auktion Sotheby's, Zürich, 26.05.2004, Kat.-Nr. 51, Abb.

Ausstellungen: *XXIII. Biennale Internazionale d'Arte di Venezia - 1942 - XX*, Etikett auf dem Boden, in Blau die Nummer 109.

**CHF 8'000 / 9'500**

Auf dem Boden Etikett vom italienischen Zoll.



33.

**ERNST LUDWIG KIRCHNER**

Aschaffenburg 1880–1938 Davos

«Martin Monsch» – September 1919

Unten rechts in Bleistift signiert *E. L. Kirchner*, links bezeichnet *Probedruck*.

Farbholzschnitt a/blauem Velin, 50,2 × 40,5 (Blatt)

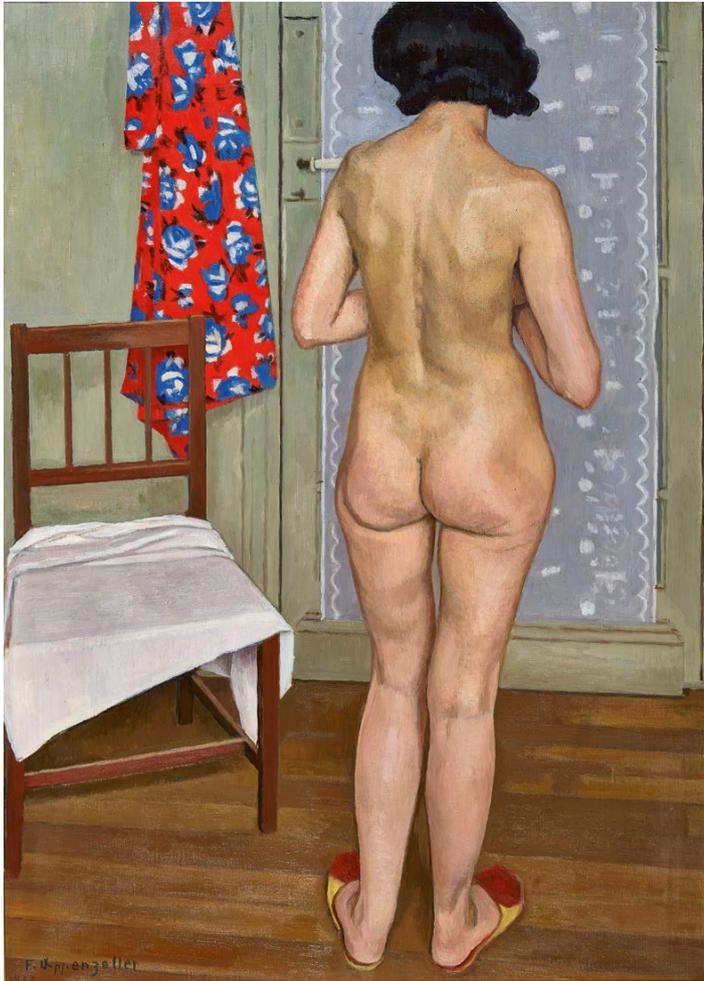
Provenienz: Direkt vom Künstler durch Frau Anna Boner in Davos erworben; Auktion Koller, Zürich, 22.06.2013, Kat.-Nr. 3614, Abb.; Privatsammlung Luzern.

Literatur: Dube, Nr. 412B; Gercken, Nr. 1073.

**CHF 35'000 / 50'000**

Vergleichsliteratur: *Ernst Ludwig Kirchner, Farbige Druckgrafik*, Ausstellungskatalog, Berlin, Brücke-Museum, 2008; Bremen, Paula Modersohn-Becker-Museum, 2009; (Schiefler, H. 350). Einer von vier bekannten Abzügen.

E. L. Kirchner im Davoser Tagebuch am 26.09.1919: «Holzschnitt Martins, schwarz gelb.» (Lothar Grisebach, 1997, S. 53).



**34.**  
**KARL FELIX APPENZELLER**

St. Gallen 1892-1964 St. Gallen

«Le peignoir rouge» - 1932

Unten links signiert und datiert *F. Appenzeller / 1932*. Verso auf dem Chassis oben in schwarzem Pinsel bezeichnet

No. 2 «Le peignoir rouge» *F. Appenzeller*.

Öl a/Lwd., 92 × 65 cm

Provenienz: Auktion Widmer, St. Gallen, 15.11.2000,

Kat.-Nr. 39; Nachlass Fred Tschanz, Zürich.

**CHF 2'000 / 3'500**

Diverse Etiketten mit Nummern Verso auf dem Rahmen.

**35.**  
**FRANZ ELMIGER**

Ermensee 1882-1934 Luzern

«Weiblicher Rückenakt (Ganzfigur)» - um 1908

Unten links monogrammiert *FE*.

Öl a/Malkarton, 72 × 44 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass von Franz Elmiger, Kunstmaler (Stempel Verso auf dem Bildträger); Auktion Fischer, Luzern, 20.11.2003, Kat.-Nr. 2084; Nachlass Fred Tschanz, Zürich.

**CHF 1'800 / 2'500**

Verso diverse (Künstler-)Etiketten *Katalog-Nr. 685, Juni 1969 (Albert Elmiger)*.



**36.**  
**PAUL BASILIUS BARTH**

Basel 1881-1955 Riehen

«Blick in den Garten»

Unten rechts signiert *P. Barth*.

Öl a/Lwd., über Malkarton, 46 × 37,5 cm

Provenienz: Altbesitz Basel.

**CHF 800 / 1'200**

Verso auf dem Rahmen handschriftliches Etikett *P. Barth / Blick in den / Garten / 14*.



37.

**HANS BERGER**

Bienne 1882-1977 Aire-la-Ville

«Paysage de Provence» – (1914)

Unten rechts signiert Berger. Verso auf dem Chassis in schwarzem Stift bezeichnet *H. Berger AIRE-LA-VILLE (GENÈVE) «PAYSAGE DE PROVENCE» XIII*.

Öl a/Lwd., 54 × 65 cm

Provenienz: Altbesitz Basel.

**CHF 2'500 / 4'500**



**38.**  
**ALBERT SCHNYDER**  
 Delémont 1898-1989 Delémont

«La procession» - 1952/53

Verso auf handschriftlichem Etikett bezeichnet, betitelt, datiert und signiert *ALBERT SCHNYDER - DELSBERG / La procession. 1952-53. / Albert Schnyder.*

Öl a/Malkarton, 80 × 31 cm

Provenienz: Auktion Fischer, Luzern, 09.11.2000, Kat.-Nr. 1262; Nachlass Fred Tschanz, Zürich.

**CHF 4'000 / 6'500**

**39.**  
**VLASTIMIL BENEŠ**  
 Prag 1919-1981 Prag

«Dorfbewohnerin» - 1953

Unten rechts signiert *Beneš*, links datiert *1953*. Verso auf dem Papier in Pinsel betitelt, datiert und nummeriert *Vesnická žena / II.1953 / 23/53.*

Aquarell a/Papier, 29 × 22 cm

Provenienz: Privatbesitz

Innerschweiz.

**CHF 1'200 / 1'500**



**40.**  
**CARL OSCAR BORG**  
 Grinstad 1879-1947 Santa Barbara

«Kalifornische Küstenlandschaft (Santa Barbara)»

Unten rechts signiert *CARL OSCAR BORG.*

Öl a/Lwd., 50 × 65 cm

Provenienz: Altbesitz

Innerschweiz.

**CHF 2'500 / 3'500**



**41.**  
**FERDINAND GEHR**

Niederglatt 1896-1996 Altstätten

«Rote Rosen» - 1962

Unten mittig signiert und datiert *F. Gehr LXII.*

Aquarell a/Büttenpapier, 41 × 52,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

**CHF 4'500 / 6'000**

Verso auf der Abdeckung handschriftliches Etikett *Nr. 16 Rosen / Aquarell.*



**42.**  
**HANS EMMENEGGER**

Küssnacht 1866–1940 Luzern

«Äpfel auf grünem Stoff»

Verso auf dem Chassis handschriftliches Etikett des Künstlers

*Hans Emmenegger / Äpfel auf grünem Stoff / Fr. 325.*

Öl a/Lwd., 26 × 34 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

Literatur: Paul C. Gloggner nimmt das vorliegende Bild in das Inventar für das Werkverzeichnis der Ölgemälde von Hans Emmenegger auf.

**CHF 5'000 / 6'000**

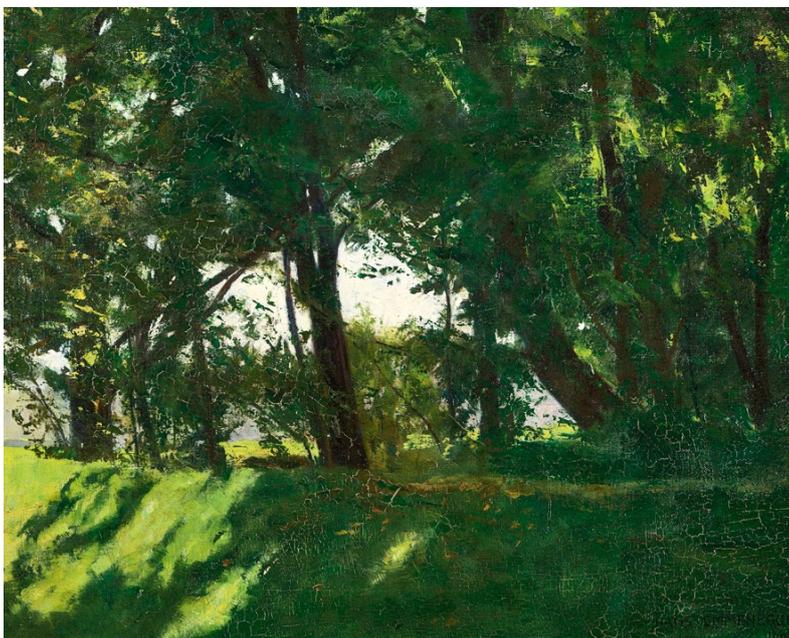
Die Stillleben Hans Emmeneggers, insbesondere seine Blumenstücke (siehe Kat.-Nr. 44.) und Früchtearrangements, überraschen durch scheinbar endlose Variationen. Meist sind es nur ein paar wenige Früchte, die wie beiläufig hingelegt wirken, tatsächlich aber sorgfältig komponiert sind. Eng zusammengerückt, liegen hier fünf Äpfel auf einem dunkelgrünen Tuch, das zugleich als Hintergrund hochgezogen ist und eine starke Kontrastfolie bildet. Ein hellgrüner Apfel – er scheint der grösste zu sein – balanciert in prekärer Gleichgewicht auf drei anderen: einer zweiten grünen, einer gelben und einer rot-gelb-grünen Frucht – wobei man sich unwillkürlich fragt, ob da hinten nicht noch eine weitere unsichtbar Halt bietet. Rechts daneben liegt, leicht vereinzelt, noch ein viel kleinerer, tieferer Apfel.

Wenige Einzelheiten – die sichtbaren Kelche, eine geflamme Schalenpartie – definieren die Binnenformen, ansonsten beschreiben lediglich weisse Glanzlichter sowie Körper- und Schlagschatten die Oberfläche und Plastizität der Früchte. Alle sind sie absichtsvoll so platziert, dass jeweils ihre Längsachse sich «stehend» ausrichtet – mit einer Ausnahme: der aufgelegte Apfel «liegt». Die Farbgebung basiert auf dem Komplementärkontrast Rot-Grün, wobei der vorderste Apfel die Farben der anderen – Gelb, Rot, Grün – in sich vereint. Im Schlagschatten auf dem grünen Stoff scheint als Akzent auch noch die letzte der drei Grundfarben auf, ein leuchtendes Blau.

Es sind die fein kalkulierten Besonderheiten der Dreieckskomposition, das ausgeklügelte Kolorit und die zurückhaltende, dabei aber ganz präzise Malweise, die Emmeneggers «Äpfel auf grünem Stoff» eine leicht irritierende Präsenz verleihen – eine magische Sachlichkeit, wie sie in der Schweizer Malerei der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nur noch Félix Vallotton erreicht hat. Notiz zum Erhaltungszustand: Der stark beschädigte und später flächendeckend übermalte Hintergrund wurde nach einer kürzlich erfolgten Freilegung anhand noch vorhandener originaler Farbpartien rekonstruiert. Die Früchte präsentieren sich in unberührtem originalen Zustand.

Die dem Frühwerk von Hans Emmenegger zugehörige Impression aus dem Englischen Garten in München ist in Motiv und Kolorit noch ganz der Freilichtmalerei des 19. Jahrhunderts verpflichtet. Man denkt an vergleichbare Naturausschnitte seines grossen Luzerner Vorläufers Robert Zünd, der solche Baumotive in feinsinnigen Pleinairstudien zu variieren pflegte. Bereits zeigen sich jedoch auch die typischen Merkmale von Emmeneggers späterem Stil: die betonte Flächengliederung, das graphische Hell-Dunkel, das ausgeprägte Interesse für Licht- und Schattenwirkung.

Das durch die Bäume brechende Sonnenlicht und das Spiel der Schlagschatten auf der Wiese evozieren schon jene magische Qualität, die viel später den berühmten Surrealisten René Magritte zum Erwerb eines Bildes von Emmenegger angeregt haben soll.



**43.**  
**HANS EMMENEGGER**

Küssnacht 1866–1940 Luzern

«Motiv aus dem Englischen Garten in München» – 1893

Unten rechts signiert und datiert

*HANS EMMENEGGER 1893.* Verso auf dem Chassis in Bleistift Widmung *MEINEM LIEB.*

*HR. DR. O. GERHARDI, HANS EMMENEGGER XII. 1896* sowie Werktitel.

Öl a/Lwd., 39 × 49 cm

Provenienz: Innerschweizer Privatsammlung;

Auktion Gloggner, Luzern, 09.11.2002, Kat.-Nr. 40;

Privatbesitz Innerschweiz.

Literatur: Paul C. Gloggner nimmt das vorliegende Bild in das Inventar für das Werkverzeichnis der Ölgemälde von Hans Emmenegger auf.

**CHF 8'000 / 12'000**



44.

**HANS EMMENEGER**

Küssnacht 1866-1940 Luzern

«Blumenstillleben (Phlox / eine Vase)»

Verso auf dem Keilrahmen die Werknummer 185 im Rechteck.

Öl a/Lwd., 65 x 46 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern; Auktion Gloggner, Luzern, 27.05.2000, Kat.-Nr. 63; Privatbesitz Innerschweiz.

Literatur: Paul C. Gloggner nimmt das vorliegende Bild in das Inventar für das Werkverzeichnis der Ölgemälde von Hans Emmenegger auf.

**CHF 16'000 / 19'000**

Im Schaffen Emmeneggers nimmt die Gattung des Stilllebens einen zentralen Platz ein; neben Früchtedarstellungen (siehe Kat.-Nr. 42.) bilden insbesondere Blumenbilder variantenreiche Werkgruppen. Ein wiederkehrendes Motiv ist die schlanke hohe Vase mit kugelig angeordnetem Blumenstrauss.

Flammenblumen (Phlox) in zwei Sorten - rot und weiss - sind in einer beigetonigen Vase so arrangiert, dass sich grossflächige Farbzonen ergeben. Leuchtend heben sich in der Mitte die weissen Blüten ab, während das Rot der übrigen Blumen im Grün der hervorlugenden Blätter seine komplementären Akzente findet. Fein abgestuft in Weiss- und Graunuanzen, bilden Hintergrund und Standfläche, ein Tisch Tuch mit Bügelfalten, eine durchgehend helle Folie.

Die verschattete Seite der Vase leitet über in einen kräftigen, mehrstufig sich abzeichnenden Schlagschatten, den das Bouquet sowohl auf seine Unterlage als auch auf die Rückwand wirft. Dort entfaltet sich ein malerisches Pinselspiel, als würde der «divisionistisch» belebte Farbauftrag eine Lichtbewegung evozieren wollen. Ein gleissend heller Reflex - pastos aufgetragen wie als Signum des Künstlers - ist absichtsvoll auf die Vasenwand unter die Lücke zwischen roten und weissen Blumen platziert. Emmeneggers künstlerische Recherchen zu Symmetrie und Spiegelung, Licht und Schatten, Bewegung und Wahrnehmung machen ein vermeintlich harmloses Blumenstück zu einem Bild von subtil verfremdeter, eindringlicher Präsenz, das auf einzigartige Weise die Stilmittel des schweizerischen Kolorismus mit inhaltlichen Zügen der Neuen Sachlichkeit der 1920er-Jahre verbindet.

Vgl. Literatur: *Hans Emmenegger (1866-1940)*, Ausst.-Kat. Fondation de l'Hermitage, Lausanne, sous la direction de Sylvie Wuhrmann et Corinne Currat, Lausanne: Éditions Snoeck, 2021, S. 37, Fig. 12, Farbabb. (*Hans Emmenegger, Bleuets / Kornblumen 1912, huile sur toile, 72,5 x 100 cm, Saint-Petersbourg, The State Hermitage Museum*). Hans Emmenegger führt das vorliegende Werk im handschriftlichen Verzeichnis der Leinwände unter Nr. 185 auf.



**45.  
FRANZ ELMIGER**

Ermensee 1882-1934 Luzern

«Wiesen und Äcker vor der Erlösen (zwischen Ermensee und Mosen)»

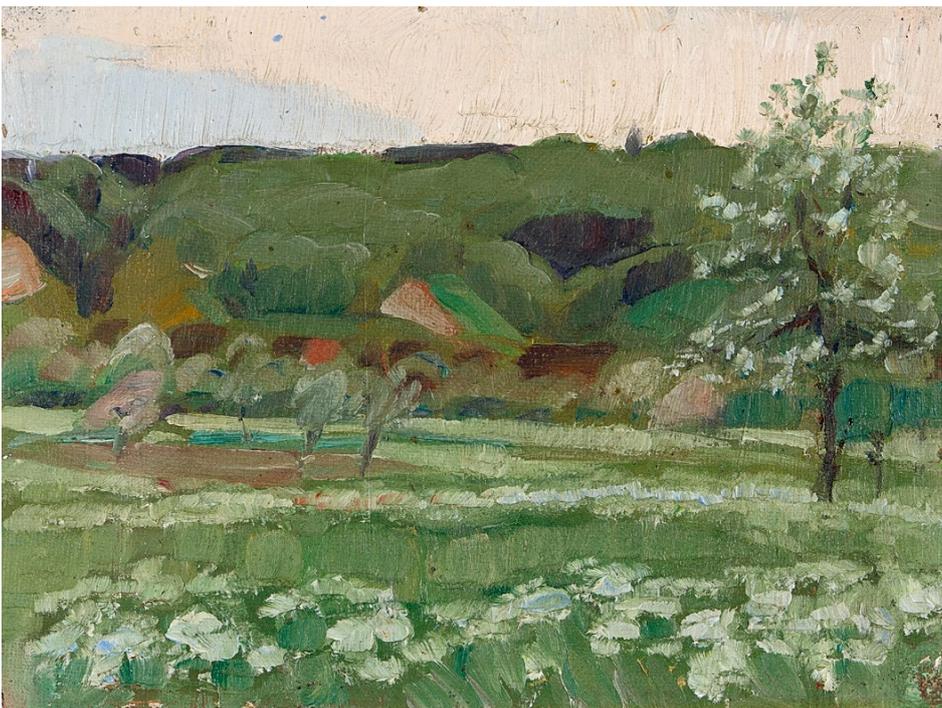
Öl a/Lwd., über Malkarton, 15 × 18,7 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass von Franz Elmiger, Kunstmaler (Stempel Verso); Privatsammlung  
Innerschweiz.

**CHF 1'500 / 1'800**

Verso handschriftliche Notiz von Albert Elmiger, Œuvre-Kat. Nr. 731.

Dabei: «Frühlingslandschaft», Öl a/Malkarton, 15,8 × 20,5 cm (Nachlassstempel, Œuvre-Kat. Nr. 735), «Toneli» - um 1923,  
Öl a/Malkarton, 25,5 × 21 cm (Nachlassstempel, Inv. Nr. 633); zusammen drei Kleinformat (Studien).





46.

**FRANZ ELMIGER**

Ermensee 1882–1934 Luzern

«Hausmatte (Linnen in der Sonne)» – um 1914

Unten rechts signiert *F. Elmiger*.

Öl a/Lwd. über Hartfasertafel, 55,5 × 73 cm

Provenienz: Privatbesitz Zürich.

**CHF 6'500 / 8'000\***

Der obere Bildbereich rechts zeigt eine Restaurierungs-Stelle (ca. 3 × 3 cm), die wohl vom Künstler selber bearbeitet wurde.

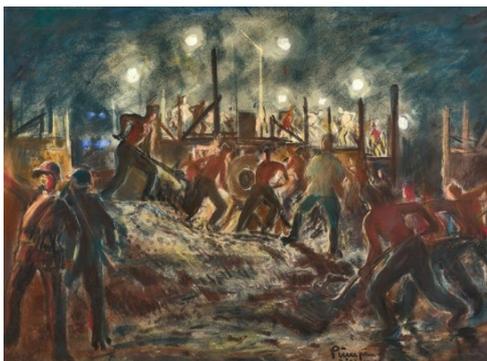


**47.**  
**ERNST HODEL**  
 Münsingen 1881-1955 Luzern

«Aus dem Val d'Anniviers»  
 Unten links signiert *E. Hodel*.  
 Öl a/Lwd., 60 × 80 cm  
 Provenienz: Privatnachlass Basel.

Literatur: Felix Balsiger ... [et al.], *Ernst Hodel: das Werk eines Malers*, Luzern 1951, Abb. S. 52, oben.

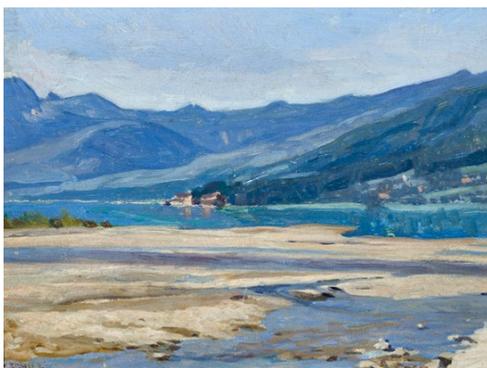
**CHF 1'800 / 2'500**



**48.**  
**FRITZ PÜMPIN**  
 Gelterkinden 1901-1972 Gelterkinden

«Wehrwille» – 1940  
 Unten rechts signiert und datiert *Pümpin / Juli 1940*.  
 Pastellkreide (a/Papier), 43,5 × 59,5 cm  
 Provenienz: Altbesitz Basel.

**CHF 800 / 1'200**



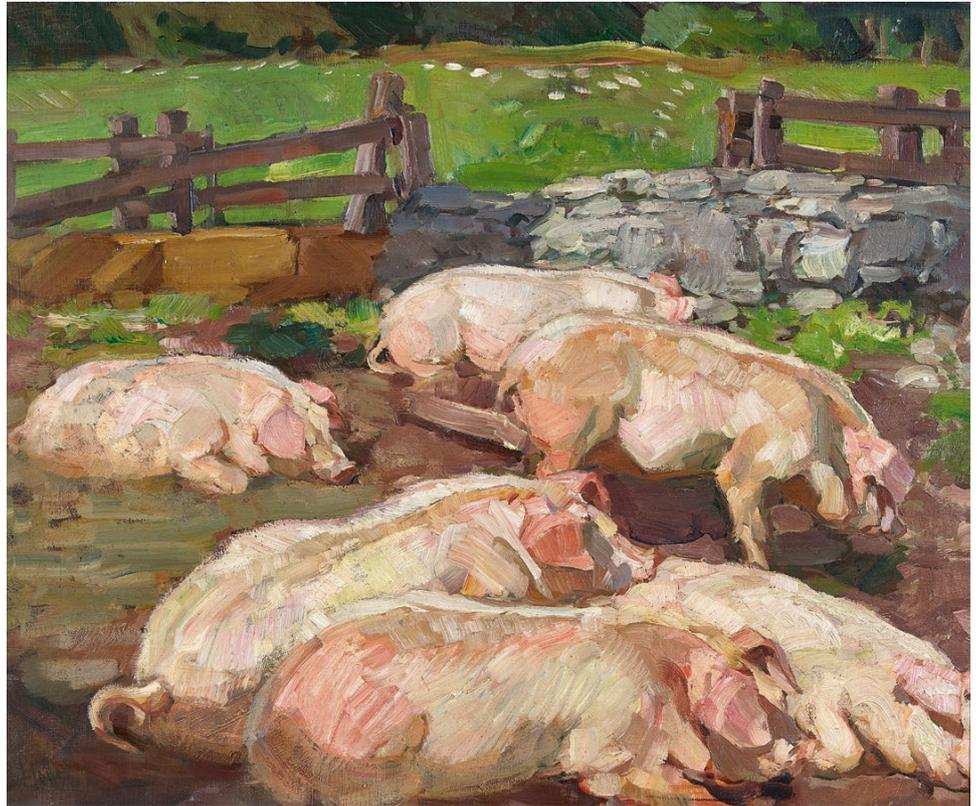
**49.**  
**EMIL SCHILL**  
 Basel 1870-1958 Kerns

«Seeufer Sarnersee» – 1912  
 Unten links signiert *E. SCHILL*. Verso auf der Holztafel in rotem Stift datiert *III 1912*.  
 Öl a/Holztafel, 23,5 × 31 cm  
 Provenienz: Privatbesitz Zürich.  
 Literatur: Markus Britschgi, Doris Fässler, *Emil Schill 1870-1958*, Luzern 1994, S. 250, abgebildet.

**CHF 800 / 1'500**  
 Verso auf der Holztafel in Bleistift bezeichnet *E. Schill Seeufer Sarnersee*.

**50.**  
**ERNST HODEL**  
Münsingen 1881-1955 Luzern

«Säuli auf dem Bauernhof»  
Unten links signiert *E. Hodel*.  
Öl a/Lwd., 58 × 72 cm  
Provenienz: A. Neupert,  
Kunsthandlung, Zürich (Stempel  
Verso auf dem Chassis);  
Privatnachlass Basel.  
**CHF 1'500 / 2'000**



**51.**  
**ERNST HODEL**  
Münsingen 1881-1955 Luzern

«Hühnerhof» – 1918  
Unten rechts signiert und datiert  
*E. Hodel / 1918*.  
Öl a/Lwd., 58 × 73 cm  
Provenienz: Privatbesitz Luzern.  
**CHF 1'500 / 2'000**





**52.  
ADOLF HERBST**

Emmen 1909–1983 Zürich

«Tessiner Ansicht mit Kirche» – um 1942/45  
Unten links signiert *herbst*.

Öl a/Lwd., 46 × 38 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

**CHF 1'500 / 2'000**

Etikett mit der Nr. 42 Verso auf dem Chassis.



**53.  
ADOLF HERBST**

Emmen 1909–1983 Zürich

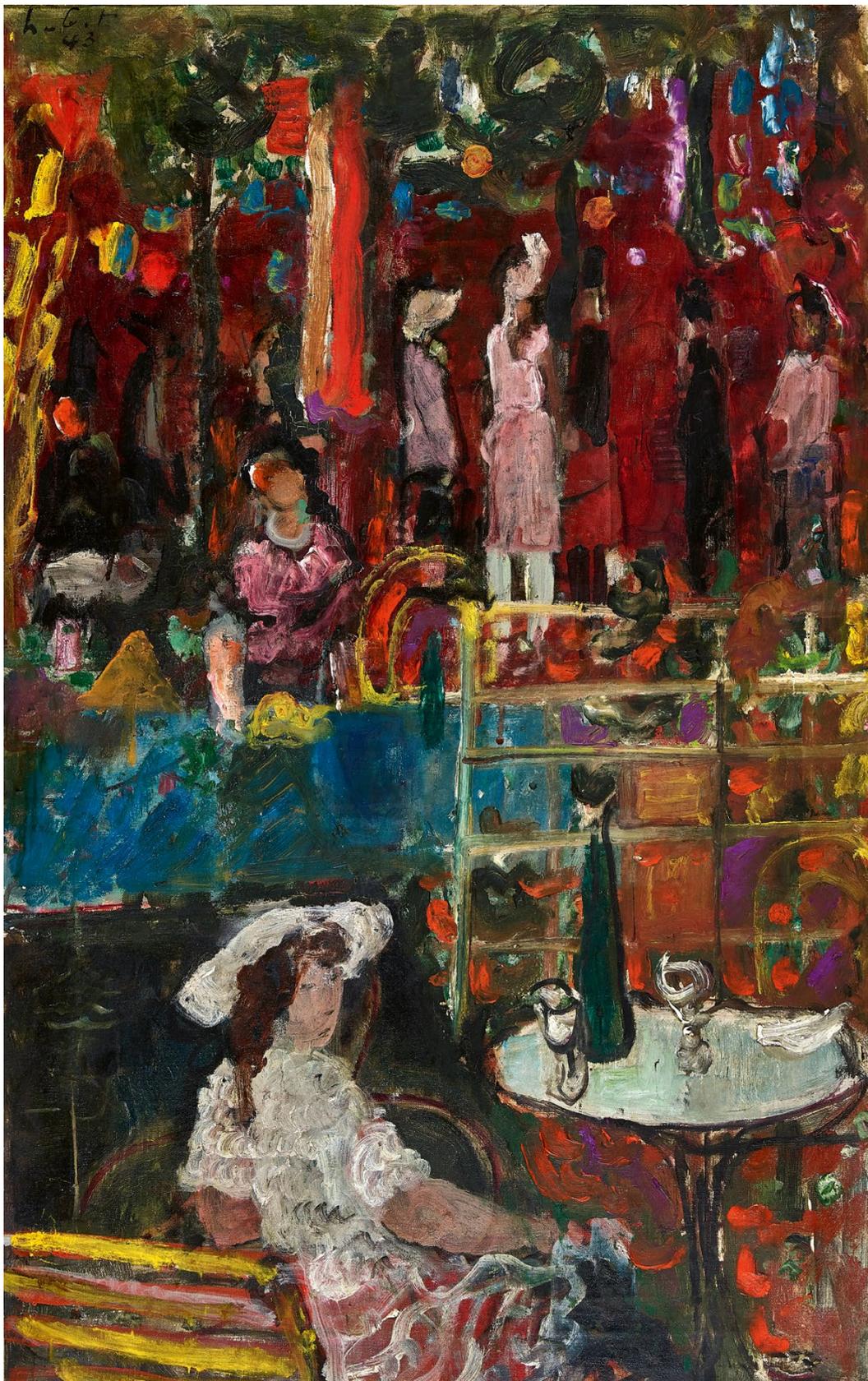
«Stilleben mit Früchten» – (1945)  
Oben links signiert *herbst*.

Öl a/Malkarton, 38 × 46 cm

Provenienz: Galerie Georges Moos  
Genève, Inv.-Nr. 2056 (Etikett Verso  
auf dem Bildträger); Nachlass Fred  
Tschanz, Zürich.

**CHF 1'200 / 1'500**

Handschriftliches Etikett mit Datum Verso  
auf dem Rahmen.



54.  
**ADOLF HERBST**  
Emmen 1909-1983 Zürich

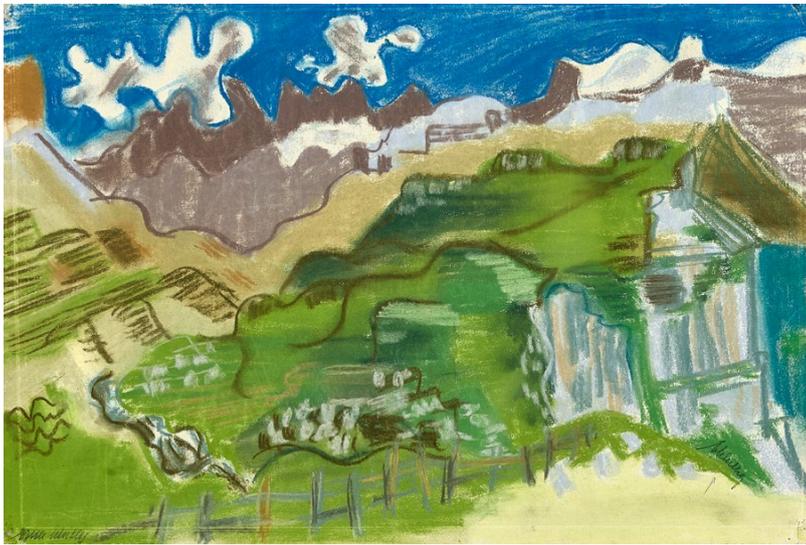
«Gartenterrasse im Café» - 1943

Oben links in schwarzem Pinsel signiert und datiert *herbst / 43*.

Öl a/Lwd., 80 × 50 cm

Provenienz: Zürcher Antiquitäten Messe 1993 (Etikett Verso auf dem Chassis); Privatsammlung Innerschweiz.

**CHF 3'500 / 4'500**



55.  
**ERNA SCHILLIG**  
 Altdorf 1900-1993 Altdorf

«Berglandschaft im Sommer»  
 Unten links in Bleistift signiert *Erna Schillig*.  
 Pastellkreide a/Papier, über Malkarton, 32 × 47,5 cm  
 Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.  
**CHF 1'500 / 1'800**



56.  
**ERNA SCHILLIG**  
 Altdorf 1900-1993 Altdorf

«Fische, Schwäne und Möwen»  
 Unten rechts auf der Unterlage in Bleistift signiert *Erna Schillig*.  
 Pastellkreide über Federzeichnung a/Papier, über festem Papier, 40,5 × 25 cm  
 Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.  
**CHF 1'000 / 1'200**



57.  
**ERNA SCHILLIG**  
 Altdorf 1900-1993 Altdorf

«Trachtenfrauen» - 1930  
 Unten rechts auf der Unterlage in Bleistift signiert  
*Erna Schillig*.  
 Pastellkreide über Bleistiftzeichnung a/Papier, über festem  
 Papier, 37,5 × 19 cm  
 Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.  
**CHF 1'200 / 1'500**  
 Dabei: «Kostümstudie grün» - 1930, unten rechts auf der Unterlage in Bleistift  
 signiert *Erna Schillig*. Pastellkreide über Bleistiftzeichnung a/Papier, über  
 festem Papier, 36,5 × 19 cm; zusammen zwei Bl.



**58.**  
**IRÈNE ZURKINDEN**

Basel 1909–1987 Basel

«Paris, Canal de l'Ourcq» – 1965

Unten rechts signiert und datiert *Irène Zurkinden 1965*.

Öl a/Lwd., 46,5 × 55,5 cm

Provenienz: Nachlass Fred Tschanz, Zürich.

**CHF 3'000 / 5'000**

**59.**  
**ERNST STOCKER (COGHUF)**

Basel 1905–1976 Muriaux

«Prairies Francs-Montagnards» – 1957

Unten links signiert und datiert *Coghuf 67*.

Öl a/Lwd., 24 × 74 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

**CHF 2'000 / 3'000**

Handschriftliches Etikett mit Titel und der Nummer 7. Verso auf dem Rahmen.





**60.**  
**HEINRICH DANIOTH**

Altdorf 1896-1953 Flüelen

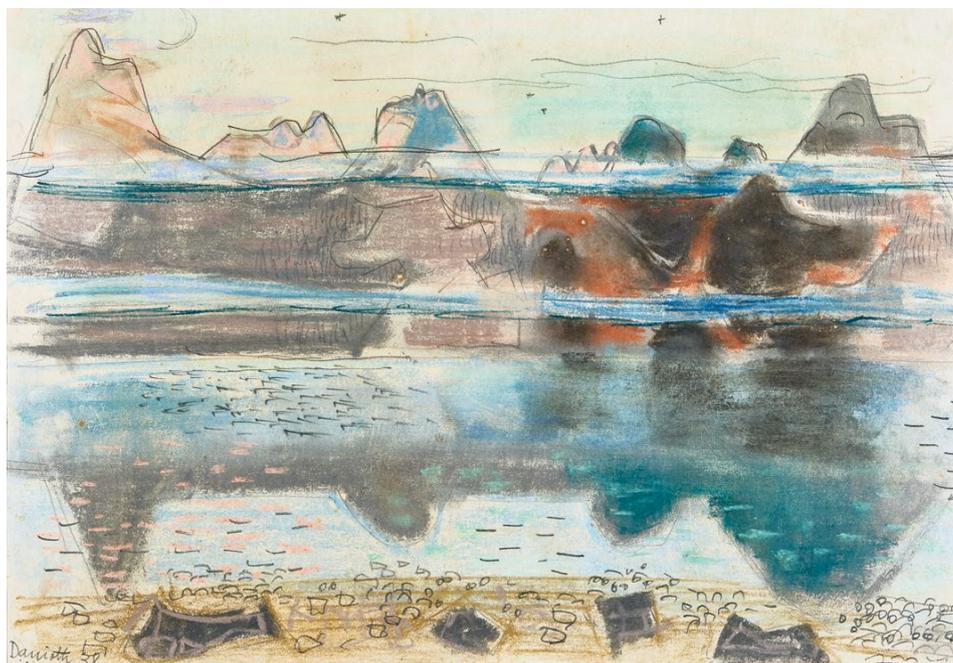
«Schächenthal» -1928

Auf dem Passepartout unten rechts in Bleistift signiert *H. Danioth*, links betitelt *Schächenthal*, oben links gewidmet *s.l. Familie Schillig zu Weihnachten 28*.

Aquarell über Bleistift a/Papier, 32,5 × 42 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

**CHF 1'500 / 1'800**



**61.**  
**HEINRICH DANIOTH**

Altdorf 1896-1953 Flüelen

«Urner Berglandschaft» - (1938)

Unten links in Bleistift signiert und datiert *H. Danioth 38*.

Pastellkreide über Bleistift a/Papier, 50 × 50 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

**CHF 1'500 / 1'800**



**62.**  
**HEINRICH DANIOTH**

Altdorf 1896–1953 Flüelen

«Die Hinrichtung» – 1924

Unten rechts in Bleistift signiert und datiert *H. Danioth 24*, links betitelt *Hinrichtung*, oben links gewidmet *s./l. Freunde E. Schillig*.  
Linolschnitt a/Pergaminpapier, 69,5 × 49,5 cm (Blatt)

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

Literatur: Karl Iten u. a. Autoren, *Heinrich Danioth – Eine Monografie in drei Bänden, Band III, Werkverzeichnis – Tausend ausgewählte Werke in chronologischer Reihenfolge*, Zürich 1973, Nr. 24.4, abgebildet; Beat Stutzer, Joseph Bättig, Karl Iten, *Heinrich Danioth 1896–1953 – Leben und Werk*, Zürich, Verlag Neue Zürcher Zeitung 1996, S. 67, ganzseitige Abb.

**CHF 1'000 / 1'500**

Das Papier mit Randeinrissen und mit Knittern.

Dabei: «Babberger und Erna Schillig in der Hütte auf dem Klausen» – 1928, unten links Ortsbezeichnung und datiert *Klausen / 1928*. Bleistift a/Papier, 21 × 26 cm, «Kälbchen» – 1927, unten rechts signiert und datiert *Danioth 1927*, links gewidmet *Dem Regineli z. Weihnachten*. Bleistift a/Papier, 23 × 30,5 cm; zusammen drei Bil.





**63.**  
**AUGUST BABBERGER**

Hausen im Wiesental 1885-1936 Altdorf

«Weihnachtsengel» – 1927

Unten mittig in Bleistift signiert *Babberger*, links gewidmet und datiert *für Dich, Erna / Weihnachten 1927*.

Tempera a/Papier, 48,5 × 36 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

**CHF 1'200 / 1'500**

**64.**  
**AUGUST BABBERGER**

Hausen im Wiesental 1885-1936 Altdorf

«Jünglinge in der Natur (Studie)» – 1915

Unten rechts in Bleistift monogrammiert und datiert *AB / 1915*.

Aquarell und Deckfarben a/Papier, 33,5 × 42,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

**CHF 1'500 / 1'800**

Dabei: eine weitere Studie mit dem gleichen Thema, schwarze Tusche a/Papier, 46 × 59 cm; zusammen zwei Bl.

Vgl: Zyklus «Jünglinge in der Natur I-IV» – 1918/19, Holzschnitte (Dreiländermuseum, ehem. Museum am Burghof, Lörrach).



65.

**AUGUST BABBERGER**

Hausen im Wiesental 1885-1936 Altdorf

«Dorflandschaft» - 1930

Unten mittig in Bleistift signiert *Babberger*, links gewidmet und datiert *Frau Regina zum Namenstag 1930*.

Pastellkreide a/Papier, 48 × 35 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

**CHF 1'500 / 1'800**



66.

**AUGUST BABBERGER**

Hausen im Wiesental 1885-1936 Altdorf

«Blumenwiese mit Kohlweissling» - 1920er-Jahre

Unten links signiert *A Babberger*.

Tempera a/gipsgrundiertem Malkarton, 78 × 59,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Zürich.

**CHF 1'800 / 2'500**





**67.**  
**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern

«Sommerlandschaft» - 1971

Unten rechts signiert und datiert *L. Haeffliger 71.*

Öl a/Lwd., 30 × 47 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

**CHF 1'200 / 1'500**



**68.**  
**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern

«Schneelandschaft» - 1982

Unten rechts signiert und datiert *L. Haeffliger 82.*

Öl a/Lwd., 49 × 60 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

**CHF 1'800 / 2'200**

Verso auf der Leinwand handschriftliche Widmung des Künstlers (nicht lesbar).



**69.**  
**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern

«Fasan» - 1982

Oben rechts in roter Ölfarbe signiert und datiert *L. Haeffliger 82.*

Öl a/Lwd., 47 × 74 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

**CHF 1'800 / 2'500**

**70.**  
**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern

«Kellner» – 1976

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 76.*

Öl a/Lwd., 49 × 35 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

**CHF 2'800 / 3'500**



**71.**  
**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern

«Boucherie rue du Bac» – 1970

Unten rechts in roter Ölfarbe signiert und datiert

*L. Haefliger 70.*

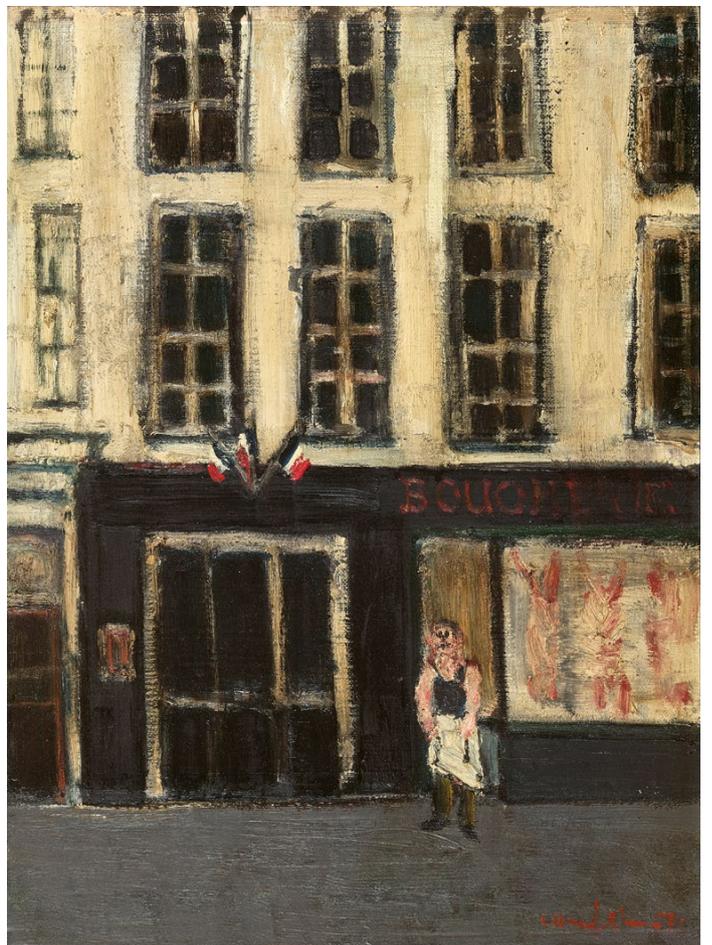
Öl a/Lwd., 61 × 46 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich; Auktion Gloggner, Luzern, 24.05.2003, Kat.-Nr. 54; Nachlass Fred Tschanz, Zürich.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Leopold Haefliger, neu besehen*, 16.08.-23.11.2008.

Literatur: Hans Neuburg, *Leopold Haefliger*, Zürich 1982, S. 56, Nr. 27, ganzseitige Abb. in Farbe.

**CHF 3'500 / 4'500**





72.  
**LEOPOLD HAEFLIGER**  
 Luzern 1929-1989 Luzern

«Hummer» - 1964  
 Oben rechts signiert und datiert *L. Haefliger 64.*  
 Öl a/Lwd., 50 × 61 cm  
 Provenienz: Privatbesitz Luzern.  
**CHF 1'200 / 1'500**



73.  
**LEOPOLD HAEFLIGER**  
 Luzern 1929-1989 Luzern

«Abgehäutetes Rind» - 1968  
 Unten links signiert und datiert *L. Haefliger 68.*  
 Öl a/Lwd., 97 × 82 cm  
 Provenienz: Privatbesitz Luzern; Auktion Gloggner, Luzern, 24.05.2008, Kat.-Nr. 43; Nachlass Fred Tschanz, Zürich.  
 Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Leopold Haefliger, neu besehen*, 16.08.-23.11.2008.  
**CHF 1'800 / 2'500**



74.  
**LEOPOLD HAEFLIGER**  
 Luzern 1929-1989 Luzern

«Forelle» - 1975  
 Oben rechts in roter Ölfarbe signiert und datiert *L. Haefliger 75.*  
 Öl a/Lwd., 30 × 80 cm  
 Provenienz: Privatsammlung Luzern.  
**CHF 1'200 / 1'500**



75.  
**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929–1989 Luzern

«Tod und Hexe» – 1966

Oben links signiert und datiert *L. Haefliger 66.*

Öl a/Lwd., 120 × 90 cm

Provenienz: Privatsammler Luzern.

**CHF 3'000 / 4'000**

Vgl. Literatur: Hans Neuburg, *Leopold Haefliger*, Zürich 1982, S. 99, Farbabb. Nr. 66.

76.  
**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929–1989 Luzern

«Beerdigung» – 1973

Unten rechts in roter Ölfarbe signiert und datiert *L. Haefliger 73.*

Öl a/Lwd., 51 × 63 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern; Auktion Gloggner, Luzern, 24.05.2003, Kat.-Nr. 45; Nachlass Fred Tschanz, Zürich.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Leopold Haefliger, neu besehen*, 16.08.–23.11.2008.

Literatur: Hans Neuburg, *Leopold Haefliger*, Zürich 1982, S. 68, Nr. 38, ganzseitige Abb. in Farbe.

**CHF 2'800 / 3'500**





77.

**CHARLES WYRSCH**

Buochs 1920–2019 Kriens

«Fritschiumzug» – 1969

Unten rechts in schwarzem Pinsel signiert *WYRSCH*. Verso auf dem Bildträger betitelt, datiert und signiert *Fritschiumzug / 1969 / Charles Wyrsh*.

Öl a/Sperrholztafel, 26,5 × 40 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

**CHF 1'800 / 2'500**



78.

**CHARLES WYRSCH**

Buochs 1920–2019 Kriens

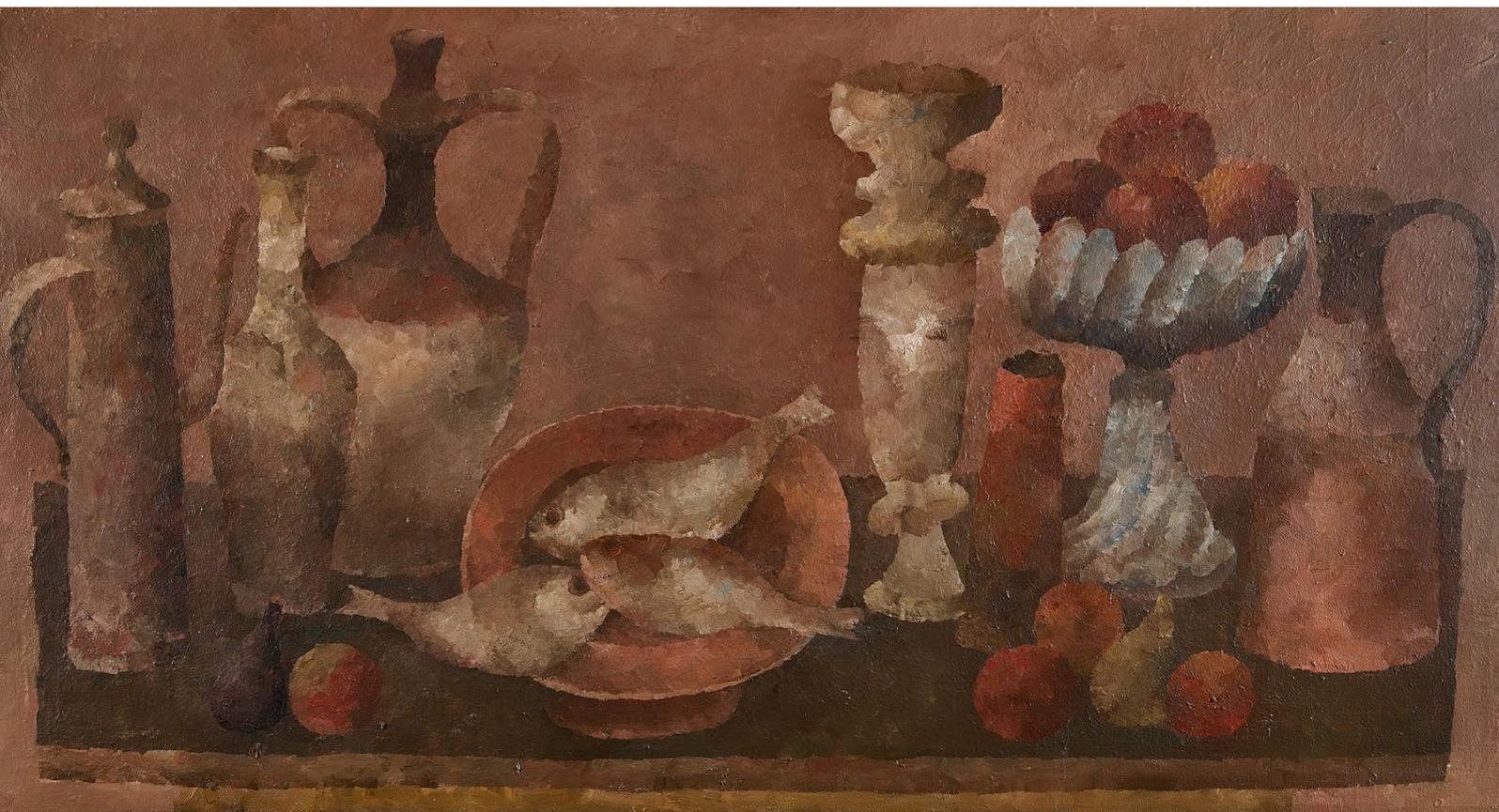
«Flaschen» – 1960/61

Unten mittig signiert *WYRSCH*. Verso auf der Leinwand in schwarzem Pinsel wiederholt signiert, datiert und betitelt *Charles Wyrsh / 1960 1961 / Flaschen*.

Öl a/Lwd., 60 × 60 cm

Provenienz: Auktion Burkard, Luzern, 20.05.1995, Kat.-Nr. 25; seither in derselben Privatsammlung Innerschweiz.

**CHF 1'200 / 1'800**



79.

**ROLF MEYER**

Basel 1913–1990 Besazio

«Natura morta con pesci» – 1967

Verso auf dem Chassis oben in Bleistift bezeichnet und datiert *Rolf Meyer 67*.

Öl a/Lwd., 85 × 160 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

**CHF 2'500 / 3'500**



**80.**  
**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern

«Tschaggättä in Lötschentaler Landschaft» - 1966

Unten links signiert und datiert *L. Haeffliger 66*.

Öl a/Lwd., 70 × 135 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

**CHF 4'000 / 5'000**



**81.**  
**LEOPOLD HAEFLIGER**

Luzern 1929-1989 Luzern

«Maskengruppe mit Teufel» - 1983

Unten links signiert und datiert

*L. Haeffliger 83*. Verso auf der  
Leinwand in Pinsel wiederholt  
signiert und datiert *L. Haeffliger 83*.

Öl a/Lwd., 80 × 90 cm

Provenienz: Nachlass Anton

Achermann, Auktion Gloggner

Luzern, 16. März 1996, Kat.-Nr.

370; Privatbesitz Luzern; Auktion

Gloggner, Luzern, 25.09.2010,

Kat.-Nr. 113; Nachlass Fred Tschanz,

Zürich.

**CHF 3'500 / 4'500**



**82.**  
**LEOPOLD HAEFLIGER**  
Luzern 1929–1989 Luzern

«Michèle» – 1980

Unten rechts in roter Ölfarbe signiert und datiert *L. Haefliger 80*, links bezeichnet *Michèle*.

Öl a/Lwd., 130 × 78 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich; Auktion Gloggner, Luzern, 24.09.2011, Kat.-Nr. 108; Nachlass Fred Tschanz, Zürich.

Literatur: Hans Neuburg, *Leopold Haefliger*, Zürich 1982, S. 76, Nr. 46, ganzseitige Abb. in Farbe.

**CHF 5'000 / 8'000**



83.

**JOAN MIRÓ**

Barcelona 1893-1983 Mallorca

«Le lithographe II» - 1975

Unten rechts in Bleistift signiert *Miró*, links nummeriert VIII/LXXX.

Farblithografie a/Velin von Arches (mit Wasserzeichen), 45 x 37 cm (Blatt)

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

Literatur: Werkverzeichnis: *Miró, Lithographe V*, Nr. 1041.

**CHF 1'200 / 1'800**

Erschienen bei Maeght Éditeur, Paris, gedruckt bei Mourlot, Paris. Aus der 15-teiligen Serie «Le lithographe II». Das Papier mit Lichtrand.



84.

**MARC CHAGALL**

Witebsk 1887-1985 Saint-Paul-de-Vence

«Acrobate et Violoniste» - 1968.

Unten rechts in Bleistift signiert

*Marc Chagall*, links nummeriert 49/50.

Radierung a/Velin von Arches, 51,5 x 68 cm (Blatt)

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: Werkverzeichnis: Cramer, Nr. 64.

**CHF 2'000 / 3'000**

Minimaler Lichtrand.

85.

**PABLO PICASSO**

Málaga 1881-1973 Mougins

«Colombe volant (à l'Arc-en-ciel)» - 1952

Unten rechts im Stein signiert und datiert *Picasso / 10.10.52.*; unten rechts in Bleistift signiert *Picasso*, links nummeriert *183/200.*

Farblithografie a/Velin von Arches (mit Wasserzeichen), 54,5 × 76,5 cm (Blatt)

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

Literatur: Werkverzeichnis: Bloch, Nr. 712.

**CHF 2'500 / 3'500**

Das Papier leicht gebräunt, Randsituation nicht einwandfrei.



86.

**PABLO PICASSO**

Málaga 1881-1973 Mougins

«Grande tête de femme au chapeau orné» - 1964

Auf der Rückseite gestempelt und nummeriert *Madoura Plein Feu / 26/50 / Empreinte Originale de Picasso.*

Terrakotta (Tafel) mit Engobe in Schwarz, 60 × 50 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: Georges Ramié, Picasso, *Catalogue of the edited ceramic works 1947-1971*, Vallauris:

Madoura 1988, S. 259, Nr. 518,

*O.P. red earthenware clay,*

*printed with engobe pad, Black,* Farbabb. ganzs.

**CHF 30'000 / 40'000**

Minimale Retuschen im Bereich der alten Aufhängemontur (oben und unten).





**87.**  
**SALVADOR DALÍ**

Figueras 1904-1989 Figueras

«The Song of Songs of King Solomon» – 1971

Jedes Blatt unten rechts in Bleistift signiert *Dali* und links nummeriert.

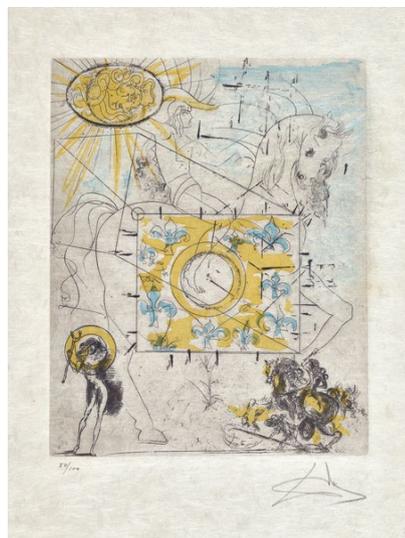
3 Farbradierungen mit Pochoir und Goldauflage a/Velin, je ca. 56 × 38 cm (Blatt)

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

Literatur: Michler/Löpsinger 470, 475, 479.

**CHF 1'200 / 1'500**

Aus dem Portfolio «The Song of Songs of King Solomon»: «Schafherde» (195/250), «Die Geliebte ist schön wie eine Pferdeherde» (89/250), «Kehr' zurück, Sulamit» (161/250); zusammen drei Bll.



**88.**  
**SALVADOR DALÍ**

Figueras 1904-1989 Figueras

«Philosophe écrasé par le cosmos» (aus dem Portfolio: «La Conquête du cosmos») – 1974

Unten rechts in Bleistift signiert *Dali*, links nummeriert *CIX / CLXXXV*.

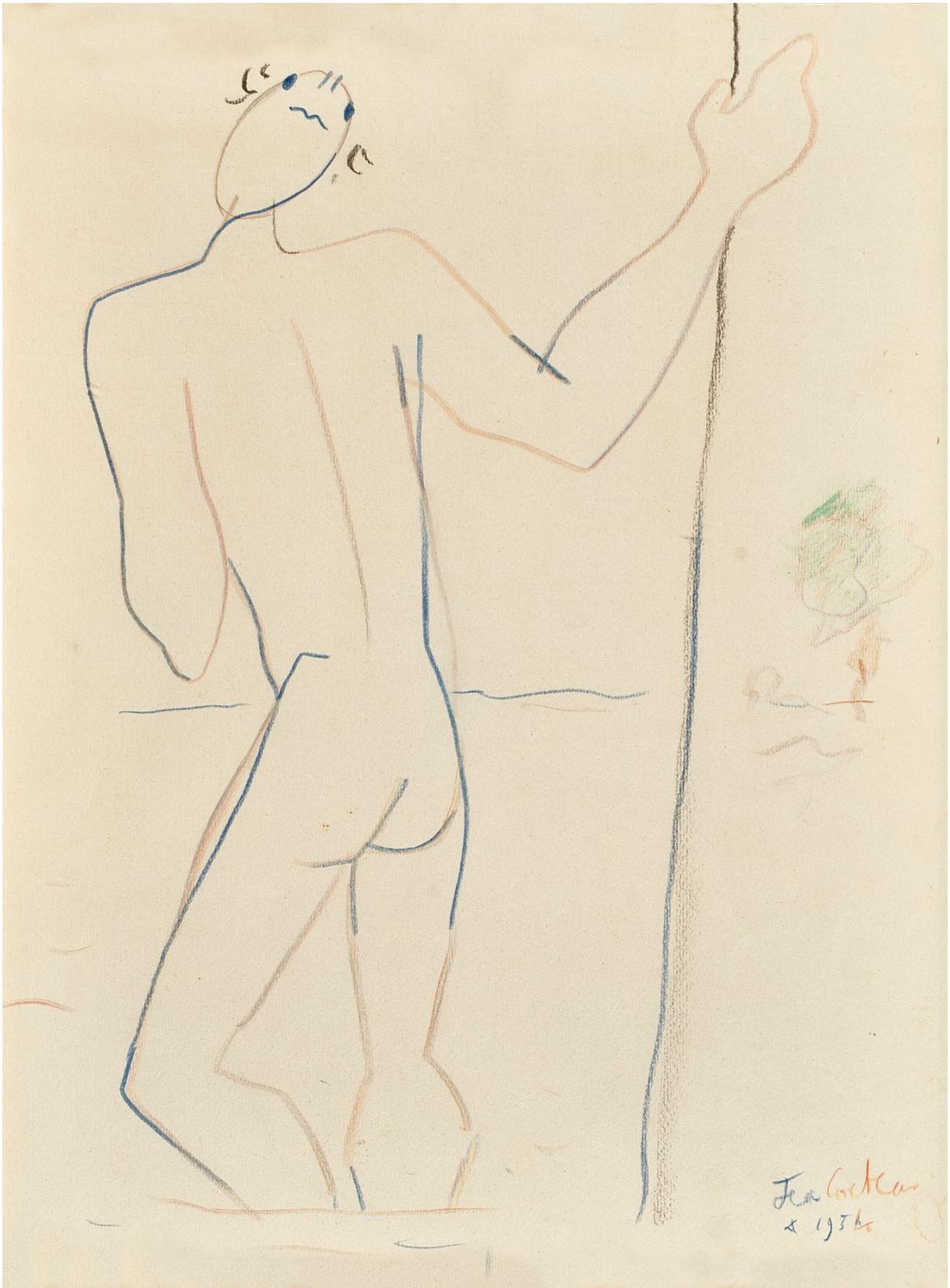
Radierung auf Farblithografie mit Prägung a/Velin BFK Rives France (mit Wasserzeichen), 100 × 70 cm (Blatt)

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

Literatur: Michler/Löpsinger 642.

**CHF 1'200 / 1'500**

Dabei: «Cheval royal» – 1970, unten rechts in Bleistift signiert *Dali*, links nummeriert *84/100*. Kaltnadelradierung mit Farbaquatinta, 66 × 50 cm (Blatt) (Michler/Löpsinger 429), «Landscape with Cavalier et Gala» – 1951, unten rechts in Bleistift bezeichnet *Dali*, links nummeriert *176/300* sowie Blindstempel. Farbige Druckgrafik nach einem Ölgemälde, 53,5 × 74 cm; zusammen drei Bll.



89.

**JEAN COCTEAU**

Maisons-Laffitte 1889-1963 Milly-la-Forêt

«Jeune homme nu de dos» - 1954

Unten rechts signiert und datiert *Jean Cocteau* / \* 1954.

Farbstifte a/Papier, 40,2 x 30,3 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

**CHF 1'800 / 2'500**

Verso auf dem Papier Stempel im Oval JC / \* (Jean Cocteau) sowie die Notiz: *Certifié de Jean Cocteau E. Dermit* (Edouard Dermit, 1925-1995).



**90.**  
**PAUL STÖCKLI**

Stans 1906–1991 Stans

«Tagebuchblatt» – (1981)

Unten rechts in schwarzer Feder signiert *P. Stöckli*.  
Schwarze Feder und Mischtechnik a/Zeitungspapier,  
collagiert, 100 × 70 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer  
(Privatsammlung Innerschweiz).

Ausstellungen: Zug, Kunsthaus, *Paul Stöckli / Namenlose  
Bilder / Arbeiten aus 25 Stanser Jahren 1957–1982*, 24.01.–  
28.02.1982.

Literatur: Karl Bühlmann [Konzept und Redaktion], *Paul  
Stöckli. Namenlose Bilder. Arbeiten aus 25 Stanser Jahren  
1957–1982*, Texte Klaus von Matt, Karl Menzi, Karl Bühlmann.  
Ausst.-Kat. Kunsthaus Zug, Hrsg. Zuger Kunstgesellschaft.  
Kunsthaus Zug, Steinhausen 1982, ganzseitige Abb. s/w.

**CHF 1'800 / 2'500**

Als Bildträger der «Tagebuchblätter» benutzte Stöckli Druckseiten der  
Neuen Zürcher Zeitung.



**91.**  
**PAUL STÖCKLI**

Stans 1906–1991 Stans

«Komposition» – (um 1960)

Unten rechts in schwarzem Pinsel signiert *P. Stöckli*.  
Öl a/Hartfasertafel, 90,5 × 63,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Nordwestschweiz.

**CHF 1'800 / 2'400**

Minimaler Farbausbruch.



92.

**HANS ERNI**

Luzern 1909-2015 Luzern

«Deux gymnastes» - 1968

Unten rechts in Bleistift signiert und datiert *erni 29/12/68*.

Schwarze Feder und Tempera a/Büttenpapier, 46,5 × 67 cm

Provenienz: Privatbesitz Nordwestschweiz.

**CHF 1'500 / 2'500**

Titel Verso auf Etikett.



93.

**MAX VON MOOS**

Luzern 1903-1979 Luzern

«Die drei Häuptlinge» - 1953

Unten rechts monogrammiert und datiert *M.v.M. 53*. Verso auf dem Deckblatt in blauem Kugelschreiber signiert und datiert *Max von Moos / 1953*.

Tempera/Malkarton, 31 × 75 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

Ausstellungen: Olten, Kunstmuseum, *Max von Moos, Werke 1930-1974*, 24.08.-10.11.1974, Nr. 47.

Literatur: Hans-Jörg Heusser, *Max von Moos (1903-1979) - Katalog der Gemälde*, Zürich 1982, S. 275, Nr. 569, Abb.

**CHF 1'800 / 2'500**



94.  
**ROLF BREM**  
 Luzern 1926-2014 Luzern

«Relief mit Kindern» – 1983  
 Auf der rechten Seite signiert *Brem*.  
 Bronzerelief, dunkel patiniert, 12 × 39,5 cm  
 Provenienz: Privatbesitz Luzern.  
 Ausstellungen: Zürich, Terrasse, *Rolf Brem, Eine Auswahl seiner schönsten Skulpturen*, 11.-17.09.2006, Nr. 41.  
**CHF 1'400 / 1'800**  
 Erworben an oben angeführter Ausstellung.



95.  
**ROLF BREM**  
 Luzern 1926-2014 Luzern

«Greco liegend» – um 1987/2003  
 Auf der Unterseite signiert und nummeriert *Brem 4/7*.  
 Bronzeplastik, dunkel patiniert, L 27 cm  
 Provenienz: Privatnachlass Luzern.  
**CHF 2'000 / 3'000**  
 Der Künstler hat die Plastik ursprünglich (um 1987) mit Plinthe giessen lassen; um 2003 entstand eine weitere Auflage von 7 Exemplaren ohne Bodenplatte. Vgl. Literatur: Hanspeter Gschwend, *Versammelte Augenblicke – Der Bildhauer Rolf Brem*, Zürich 2007, Abb. S. 242, *Greco liegend*, 1987/2003.



96.  
**ROLF BREM**  
 Luzern 1926-2014 Luzern

«Fischfang» – um 1965/75  
 Unten rechts signiert *Brem*.  
 Bronzerelief, dunkel patiniert, ca. 41 × 43 cm  
 Provenienz: Privatbesitz Luzern.  
**CHF 1'800 / 2'500**  
 Vgl. Literatur: Hanspeter Gschwend, *Versammelte Augenblicke – Der Bildhauer Rolf Brem*, Zürich 2007, Abb. S. 310, *Sturm auf dem Meer (Detail)*, 1966.

97.

**ROLF BREM**

Luzern 1926–2014 Luzern

«Stehender Mädchenakt mit Apfel» – um 1983

Auf dem Sockel signiert und nummeriert *Brem 6/6*, Giesserstempel im Oval  
*CIRE PERDUE / F. AMICI*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 34 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern; Auktion Gloggner, Luzern, 24.09.2016, Kat.-Nr. 84;  
Privatbesitz Luzern.

**CHF 3'500 / 4'500**



98.

**ROLF BREM**

Luzern 1926–2014 Luzern

«Madeleine (oder Göre)» – 1973

Auf der Plinthe signiert und nummeriert *Brem 5/5*, Giesserstempel im Oval  
*CIRE PERDUE F. AMICI*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, L 28,5 cm

Provenienz: Nachlass Fred Tschanz, Zürich.

Ausstellungen: Zürich, Terrasse, *Rolf Brem, Eine Auswahl seiner schönsten Skulpturen*, 11.-17.09.2006, Nr. 41.

**CHF 4'800 / 6'500**



99.

**ROLF BREM**

Luzern 1926–2014 Luzern

«Stehendes Mädchen mit Kamm und Spiegel» – um 1975

Auf dem Sockel signiert *Brem*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 31,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

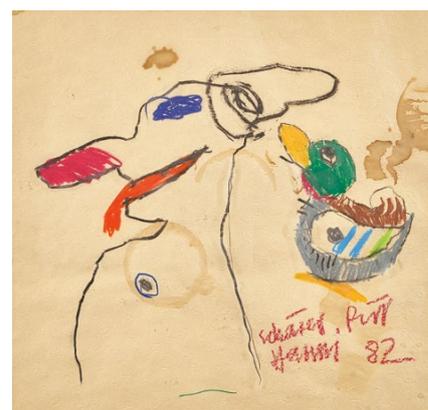
**CHF 3'000 / 4'000**

Studie für den Brunnen auf dem Rathausplatz, Stans («Der Tod und das Mädchen»).

Vgl. Literatur: Hanspeter Gschwend, *Versammelte Augenblicke – Der Bildhauer Rolf Brem*, Zürich 2007,  
Abb. S. 148-151, *Studien zu «Der Tod und das Mädchen»*, 1976.



Kat.-Nr. 100. (dabei)



**101.**  
**HANS SCHÄRER**

Bern 1927-1997 St. Niklausen

«Ohne Titel (Grussbild)» – 1982

Unten rechts in roter Kreide signiert, dediziert und datiert *Schärer, für / Hanni 82*.

Wachsstift (Neocolor) und Rotwein-/Kaffeeränder auf Papiertischtuch, 32,5 × 32,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, 82\_040\_PZ (online).

**CHF 700 / 1'000**

Im Werkverzeichnis mit abweichenden Massen.

**100.**  
**HANS SCHÄRER**

Bern 1927-1997 St. Niklausen

«In der Sankt S. Fabrik» – 1970

Unten rechts in schwarzer Feder signiert und datiert *St. Schärer 70*, links betitelt *In der Sankt S. Fabrik*.

Aquarell und Tusche auf Aquarellpapier, 38 × 46,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 70\_007\_AE, selbes Motiv wie 71\_069\_AE (online).

**CHF 4'000 / 6'000**

Dabei: «Ohne Titel (Harlekin in Boot)», Aquarell und Tusche auf Aquarellpapier, 38 × 46,5 cm (unabgeschlossen), *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 00\_387\_P (online); zusammen zwei Bll.



**102.**  
**HANS SCHÄRER**

Bern 1927-1997 St. Niklausen

«Ohne Titel» – 1977

Unten rechts in schwarzer Feder signiert und datiert *Schärer 77*.

Aquarell und Tusche a/Aquarellpapier, 28 × 17,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Ausstellungen: Aarau, Aargauer Kunsthaus, *Hans Schärer, Madonnen & Erotische Aquarelle*, 01.05.-02.08.2015, Nr. 201.

Literatur: Edizioni Periferia, *Gespenster im Leib. Hans Schäfers erotische Welt*, Luzern/Poschiavo 2008, S. 33, ganzseitige Abb. in Farbe; Madeleine Schuppli (Red.), *Hans Schärer, Madonnen & Erotische Aquarelle*, Ausst.-Kat. Kunsthaus Aarau, Edizioni Periferia, Luzern/Poschiavo 2015, Kat.-Nr. 201, Farbabb.; *Werkverzeichnis Hans Schärer*, 77\_006\_AE (online).

**CHF 1'500 / 1'800**

Ähnliches Motiv in 77\_036\_PA und 77\_055\_PA.



**103.**  
**HANS SCHÄRER**

Bern 1927–1997 St. Niklausen

«Ohne Titel (Sommer bei St. Niklausen)» – 1956

Unten links signiert und datiert Schärer 56.

Öl a/Lwd., 59 × 89 cm

Provenienz: Privatbesitz Schweiz.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 56\_005\_M (online).

**CHF 3'000 / 4'500**

Minimale Farbausbrüche.



**104.**  
**HANS SCHÄRER**

Bern 1927–1997 St. Niklausen

«Ohne Titel» – 1972

Unten rechts in schwarzer Feder signiert und datiert Schärer 72.

Aquarell und Tusche auf Aquarellpapier, 37 × 44 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, 72\_005\_AE (online).

**CHF 4'000 / 6'000**



**105.**  
**HANS SCHÄRER**

Bern 1927–1997 St. Niklausen

«Ohne Titel (Madonna)» – 1984

Unten mittig signiert und datiert *Schärer 84*.

Öl, Wachsstift und Kiesel a/Holz, 22 × 17,5 × 5 cm

Provenienz: Philippe Schibig, Künstler,  
Kastanienbaum; Privatsammlung Innerschweiz.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, 84\_044\_MM  
(online).

**CHF 3'800 / 4'500**

Verso auf der Holztafel in Bleistift dediziert *Für Philipp und /  
Sorella / 28. August 1984 / \**. (Holzrahmen des Künstlers).



**106.**  
**HANS SCHÄRER**

Bern 1927–1997 St.  
Niklausen

«Die Hirnsegler» – 1988

Unten rechts signiert und  
datiert *Schärer 88* (mit  
Bleistift in die frische Farbe  
eingeritzt).

Öl a/festem Papier,

46,5 × 66,5 cm

Provenienz: Galerie  
Elisabeth Staffelbach,  
Lenzburg; Privatsammlung  
Innerschweiz.

Literatur: *Werkverzeichnis  
Hans Schärer*, Nr. 88\_041\_  
PM (online).

**CHF 4'000 / 6'000**

Verso handschriftliches Etikett mit  
Titel vom Künstler an den jetzigen  
Besitzer.



107.

**HANS SCHÄRER**

Bern 1927–1997 St. Niklausen

«Madonna» – 1970

Oben rechts signiert und datiert *Schärer 70* (in die frische Farbe eingeritzt).

Öl, Mörtel, Steine und Holz auf Hartfasertafel, 46,5 × 35,5 cm

Provenienz: Galerie Aurora, Genève (Etikett Verso); Privatsammlung Innerschweiz.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 70\_024\_MM (online).

**CHF 9'000 / 15'000**

Verso auf dem Bildträger signiert und datiert *Schärer 69* (mit blauer Farbe übermalt).



**108.**  
**HANS SCHÄRER**

Bern 1927-1997 St. Niklausen

«Zwei Krakeeler» - 1996

Unten rechts signiert und datiert Schärer 96 (mit Bleistift in die frische Farbe eingeritzt).

Öl a/grundierter Lwd., 40 × 50 cm

Provenienz: Galerie Art-Magazin, Zürich (Etiketten u.a. mit Titel und der Nr. 5 Verso);

Privatsammlung Innerschweiz.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, 96\_026\_M (online).

**CHF 1'600 / 2'500**



**109.**  
**HANS SCHÄRER**

Bern 1927-1997 St. Niklausen

«Der Herzausreisser» - 1992

Unten rechts in roter Ölfarbe signiert und datiert Schärer 92.

Öl und Tempera a/grundierter Lwd., 50 × 70 cm

Provenienz: Privatsammlung

Innerschweiz.

Ausstellungen: Engelberg, Tal

Museum, *Hans und Marion*

*Schärer*, 06.09.-18.10.1992.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans*

*Schärer*, 92\_029\_M (online).

**CHF 2'800 / 4'000**

110.

**KURT SIGRIST**

geboren in Sachseln 1943

«Figur (Behausung)» - 1985

Auf der Rückseite unten nummeriert, monogrammiert und datiert 5/5 KS; 1985.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 58,5 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer (Privatsammlung Innerschweiz).

Literatur: Beat Stutzer, *Kurt Sigrist - Raum Skulptur*, Zürich 2013, vgl. Abb. S. 108, 137.

**CHF 2'800 / 4'200**

Die Skulptur gehört zur bedeutenden, umfangreichen Werkgruppe der «Behausungen» der 1980er-Jahre. In zeichenhafter Vereinfachung werden dabei sowohl das Haus wie der menschliche Körper sinnbildhaft thematisiert. Sie gereichen zu Behältnissen und Träger kultureller Traditionen und psychischer Befindlichkeiten.

Kurt Sigrist bespielt aktuell einen Raum anlässlich der Ausstellung «Zeit und Raum, Hommage an Peter und Christine Kamm» im Kunsthaus Zug (29.08.2021-09.01.2022).



111.

**HANS-PETER VON AH**

Sachseln 1941-2011 Luzern

«Ohne Titel (Torso)» - um 1967/68

Plastik in Epoxyd-Harz, H 27 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

**CHF 800 / 1'200**

Minimale Schädstellen.

112.

**JOSEF MARIA ODERMATT**

Stans 1934-2011 Oberdorf

«Ohne Titel» - 1983

Eisen geschmiedet, 43 x 31 x 64 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

Ausstellungen: Winterthur 1983; Zürich 1984-1985; Luzern 1985.

Literatur: Brigit Staiger, *Josef Maria Odermatt: Werkkatalog der Eisenplastiken 1962-2007*, Zürich 2008, S. 66, Nr. 140, Abb.

**CHF 3'500 / 6'000**

Rostspuren.





**113.**  
**HENRY ROULET**

Genève 1915-1995 Corin

«Au Florian (Les Amoureux du Florian)» – 1979

Unten links signiert *Roulet*. Verso auf dem Chassis in Bleistift betitelt, datiert und bezeichnet *Henry Roulet 3960 Corin s/Sierre VS; [Croquis] 977*.

Öl a/Lwd., 55 × 46 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Ausstellungen: Aarau, Galerie Zisterne, *Roulet*, 01.–23.11.1980, Nr. 13; Cartigny, Galerie L'Escapade, *Roulet*, 06.10.–31.10.1982, Nr. 25; Steffisburg, Kunstsammlung, *Jubiläumsausstellung Roulet*, 18.05.–16.06.1985, Nr. 45.

Literatur: A. Kuenzi/P. Friedli, *Roulet*, Le Mont-sur-Lausanne 1982, S. 47, Farbabb.; Anne-Elisabeth Gattlen Frank, *Werkkatalog / Catalogue raisonné, Henry Roulet 1915-1995*, Wabern/Bern 2003, S. 218, cat. 848, Farbabb.

**CHF 1'800 / 2'200**



**114.**  
**HENRY ROULET**

Genève 1915-1995 Corin

«La cape rouge» – 1980

Unten links signiert *Roulet*. Verso auf dem Chassis in Bleistift betitelt, datiert und bezeichnet *Henry Roulet 3960 Corin s/Sierre VS; [Croquis] 1022*.

Öl a/Lwd., 55 × 46 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Ausstellungen: Frauenfeld, Bauernhaus, *Roulet*, 30.10.–28.11.1982, Nr. 35; Steffisburg, Kunstsammlung, *Jubiläumsausstellung Roulet*, 18.05.–16.06.1985, Nr. 101.

Literatur: Anne-Elisabeth Gattlen Frank, *Werkkatalog / Catalogue raisonné, Henry Roulet 1915-1995*, Wabern/Bern 2003, S. 224, cat. 884, Farbabb.

**CHF 1'800 / 2'200**

**115.**  
**HENRY ROULET**

Genève 1915–1995 Corin

«Bal champêtre» – 1980

Oben rechts signiert *Roulet*. Verso auf dem Chassis  
in Bleistift betitelt, datiert und bezeichnet *Henry  
Roulet 3960 Corin s/Sierre VS; [Croquis] 1031.*

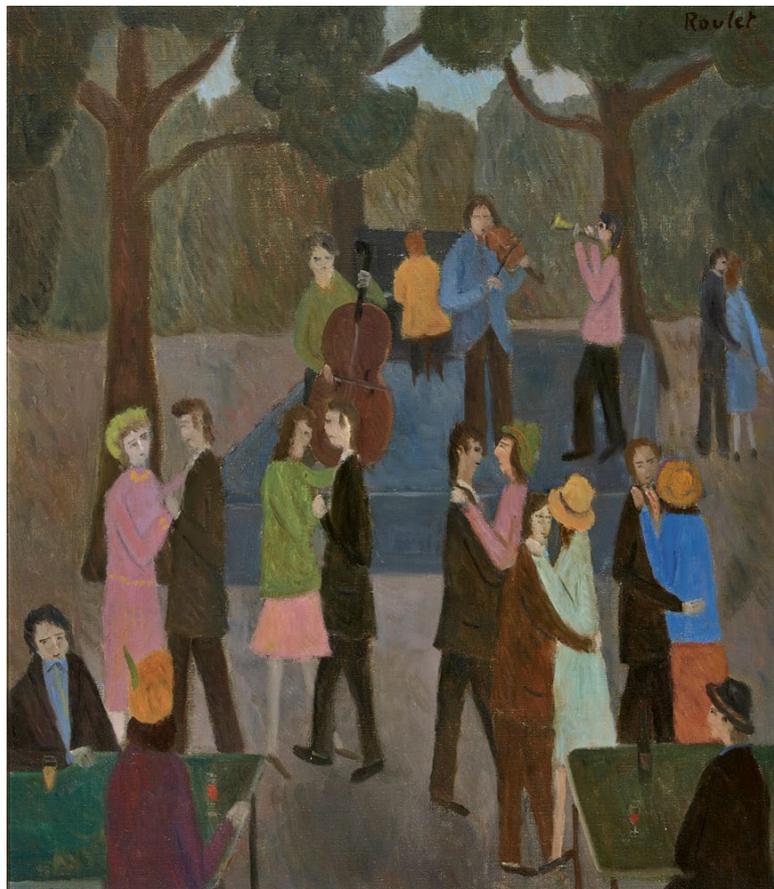
Öl a/Lwd., 55 × 46 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Ausstellungen: Frauenfeld, Bauernhaus, *Roulet*,  
30.10.–28.11.1982, Nr. 41.

Literatur: Anne-Elisabeth Gattlen Frank, *Werkkatalog /  
Catalogue raisonné, Henry Roulet 1915–1995*,  
Wabern/Bern 2003, S. 225, cat. 887, Farbabb.

**CHF 2'000 / 2'500**



**116.**  
**HENRY ROULET**

Genève 1915–1995 Corin

«En wagon» – 1979

Unten links signiert *Roulet*. Verso auf dem Chassis  
in Bleistift betitelt, datiert und bezeichnet *Henry  
Roulet 3960 Corin s/Sierre VS; [Croquis] 969.*

Öl a/Lwd., 46 × 38 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Ausstellungen: Cartigny, Galerie L'Escapade, *Roulet*,  
12.09.–09.10.1979, Nr. 18.

Literatur: Anne-Elisabeth Gattlen Frank, *Werkkatalog /  
Catalogue raisonné, Henry Roulet 1915–1995*,  
Wabern/Bern 2003, S. 217, cat. 842, Farbabb.

**CHF 2'000 / 2'500**





**117.**  
**KURT LAURENZ METZLER**

geboren in St. Gallen 1941

«Vogelmensch» – 1981

Am rechten Fuss bezeichnet, monogrammiert und datiert  
EA / KLM 81.

Bronzeplastik, partiell patiniert, H 58 cm

Provenienz: Nachlass Fred Tschanz, Zürich.

**CHF 1'800 / 2'500**



**118.**  
**LUCIANO CASTELLI**

geboren in Luzern 1951

«Ohne Titel (USA Cool Love)» – 1978

Pastellkreide und Acryl a/Papier, 100 × 70 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

**CHF 2'800 / 3'500**

Etikett auf dem Deckkarton: Signiert Innenseite des Bildes.



**119.**  
**ERNST FUCHS**

Wien 1930–2015 Wien

«Sphinx» – 1977

Auf dem rechten Bein gestempelte Nummerierung, gegossene  
Signatur sowie Giesser- und Editionsstempel 545/1000, Ernst  
Fuchs / venturi arte, HC.

Bronzeplastik, patiniert, L 35 cm

Provenienz: Nachlass Fred Tschanz, Zürich.

**CHF 1'200 / 1'500**

Expertise: Handschriftliche Zertifikate von Dr. Paolo Venturi/Venturi Arte, Bologna, November 1977, und von Sabine Meister/The Hilliard Collection GmbH, München, 07.12.1977. Ausserdem eine handschriftliche Bestätigung von Ernst Fuchs, Wien, November 1977, dort nochmals nummeriert 545/1000 (beides a/Goldpapier mit Prägedruck «Sphinx»); Portraitfotografie vom Ernst Fuchs mit signierter Widmung sowie Dokumentation und Arbeitsbilderbogen zur Entstehung der Skulptur. Ohne Sockel.



**120.**  
**LLOYD FITZGERALD**

geboren in Newcastle (New Brunswick) 1941

«March Thaw» – 1977

Unten links signiert und datiert *LLOYD FITZGERALD - 1977 -*

Acryl a/Malkarton, 55 × 111 cm

Provenienz: Dominion Gallery, Montreal, Canada, No. D6514 (Etikett Verso auf der Abdeckung); Privatsammlung Luzern.

**CHF 1'800 / 2'500**

**121.**  
**BRUNO RITTER**

geboren in Neuhausen am Rheinfall 1951

«Himmel» – 2013

Verso auf dem Bildträger in schwarzem Stift betitelt,  
signiert und datiert «Himmel» / Ritter 2013.

Öl a/Jute, 100 × 80 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

**CHF 3'800 / 5'500**

Siehe auch: [www.brunoritter.ch](http://www.brunoritter.ch).



122.

**LOTHAR FISCHER**

Germersheim 1933–2004 Baierbrunn bei München

«Sitzende auf Bank mit schmalen Kopf» – 1987  
Auf dem Sockel hinten links signiert und datiert  
*LOTHAR / FISCHER / 1987.*

Bronzeplastik, dunkel patiniert,  
30 × 68 × 26 cm

Provenienz: Nachlass Fred Tszanz, Zürich.

Literatur: Pia Dornacher, *Lothar Fischer: das  
plastische Werk, 1953–1998: Werkverzeichnis,*

Bramsche: Rasch, 1998, Nr. 1295.

**CHF 1'800 / 2'500**



123.

**LOTHAR FISCHER**

Germersheim 1933–2004 Baierbrunn bei München

«Kleines gesockeltes Paar II» – 1983  
Auf dem Sockel hinten signiert, datiert und  
nummeriert *Lothar Fischer 83 6/6.*

Eisenplastik, dunkel patiniert, 30 × 18 × 18 cm  
Provenienz: Nachlass Fred Tszanz, Zürich.

Literatur: Pia Dornacher, *Lothar Fischer: das  
plastische Werk, 1953–1998: Werkverzeichnis,*  
Bramsche: Rasch, 1998, Nr. 1185.

**CHF 1'800 / 2'500**



124.

**PHILIPP DOMMEN**

geboren in Sursee 1952

«Ohne Titel» – 1983/84  
Auf der Unterseite des Bodens in Ligatur  
monogrammiert und datiert *PhD 83/84.*  
Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 67 cm  
Provenienz: Direkt vom Künstler an  
den jetzigen Besitzer (Privatsammlung  
Innerschweiz).

**CHF 1'500 / 1'800**

125.

**PAUL LOUIS MEIER**

geboren in Luzern 1950

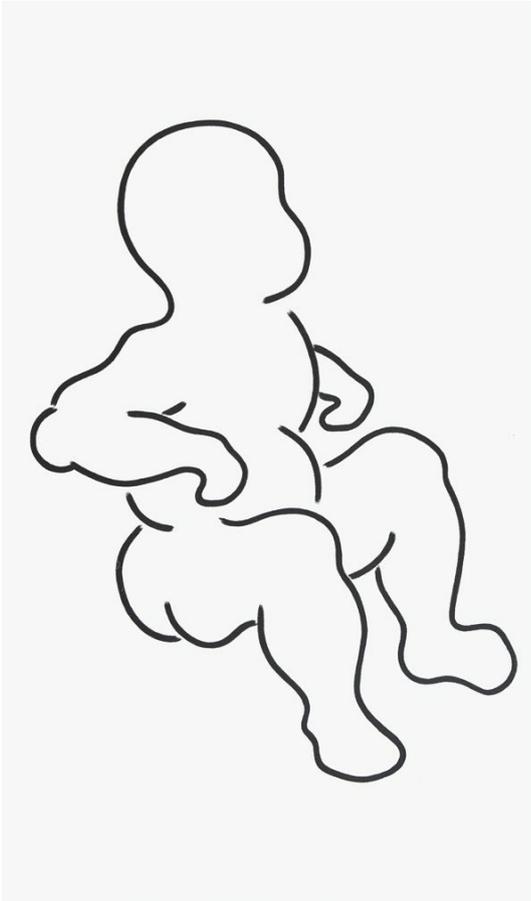
«Figur» - 1983/84

Auf der runden Plinthe hinten monogrammiert *PLM*, Giesserstempel  
*GOGARTE SA / CERA PERSA / RANCATE*.

Bronzeplastik (2/3), dunkel patiniert, H 156 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer  
(Privatsammlung Luzern).

**CHF 6'000 / 9'000**



126.

**ALDO WALKER**

Winterthur 1938-2000 Luzern

«Lisa's Tod» - 1983

Verso auf dem Bildträger in schwarzem Stift betitelt,  
signiert und datiert *LISA'S TOD / WALKER 83*; Nr.  
*40/57 (b)* in Rot.

Dispersion a/Spanplatte, 120 x 70 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen  
Besitzer (Privatsammlung Innerschweiz).

Literatur: Du - Zeitschrift für Kultur, Nr. 695, *Risiko  
Kunst. Suter, Walker, Winnewisser*: 5/99, Zürich  
TA-Media, Mai 1999, S. 42 (Atelier-Aufnahme).

**CHF 3'500 / 4'500**

Der Titel «Lisa's Tod» [sic] ist orthographisch nicht korrekt  
geschrieben. Es müsste eigentlich «Lisas Tod» heissen. Durchaus ist  
es möglich, dass Aldo Walker den Titel ganz bewusst so geschrieben  
hat. Ausserdem ist die Abbildung weit weg vom Tod, die dargestellte  
Figur wirkt denn auch sehr lebendig. Bei der wortgewandten Art  
des Künstlers ist es durchaus möglich, dass er mit diesen Angaben  
Irritation bewusst hervorrufen wollte. (Anmerkung des jetzigen  
Besitzers).





**127.**  
**DIETER ROTH**

Hannover 1930–1998 Basel

«Ohne Titel» – 1978

Unten rechts signiert, Ortsbezeichnung und datiert *D. ROTH / Stuttg. Febr. 78.*

Mischtechnik über schwarzer Tuschfeder a/Papier,  
33,5 × 23,5 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer  
(Privatsammlung Innerschweiz).

**CHF 2'000 / 3'000**



**128.**  
**WILFRID MOSER**

Zürich 1914–1997 Zürich

«Le petit vieux soldat» – 1985

Unten links sowie rechts signiert *MOSER.*

Öl a/Lwd., 81 × 60 cm

Provenienz: Galerie Priska Meier, Zell (Etikett Verso auf der  
Leinwand); Privatsammlung Innerschweiz.

**CHF 2'000 / 3'000**



**129.**

**FRANZ GERTSCH**

geboren in Mörigen 1930

«Die sieben Weisen (Ufersteine)» – 2003

Verso unten rechts in Bleistift nummeriert und signiert 1/25 / *Franz Gertsch* [wahrsch. irrtümlich bez.: 1/25 anstelle von 1/24].

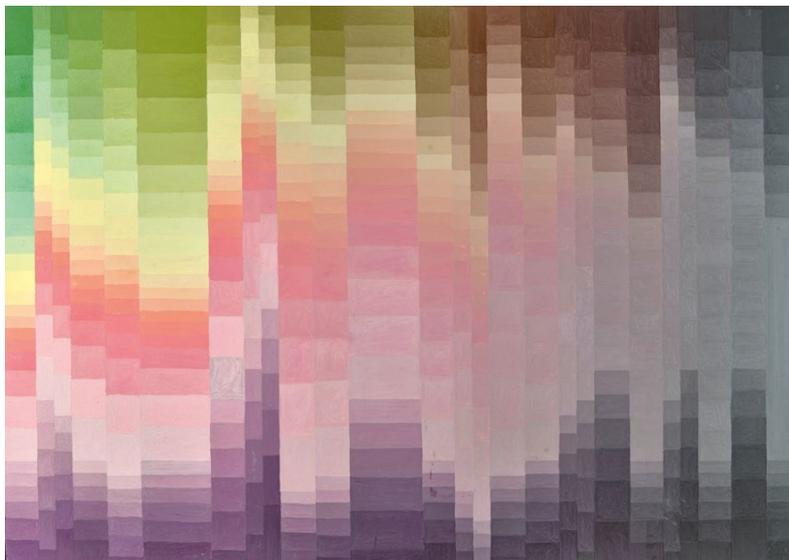
Farbholzschnitt von einer Lindenholzplatte a/ Kumohadamashi-Japanpapier von Heizaburo Iwano, 72 × 89 cm (Blatt)

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: *Franz Gertsch – Holzschnitte. Aus der Natur gerissen*. Ausst.-Kat., Museum Sinclair-Haus, Bad Homburg, 2013. Hrsg. von Andrea Firmenich und Johannes Janssen. Köln: Wienand, 2013, S. 125; *Mason* 32, B, a.

**CHF 4'500 / 7'000**

Auflage 24: 12 Exemplare pro Farbe (rot und blau). Druck: Nik Hausmann, Franz Gertsch; Herausgeber: Museum Franz Gertsch.



**130.**

**JAKOB WEDER**

Diepoldsau 1906-1990 Langenthal

«Farbsymphonie»

Verso auf dem Bildträger handschriftlich bezeichnet.

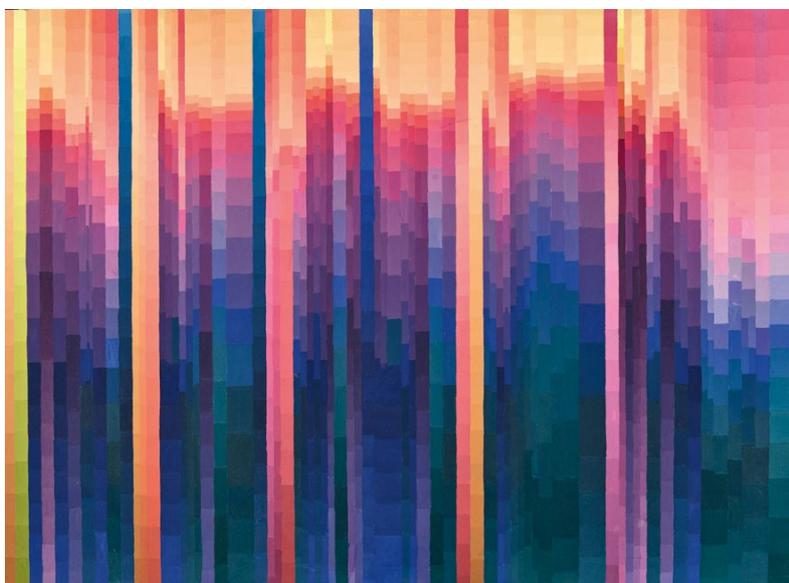
Acryl a/Hartfasertafel, 85,5 × 122 cm

Provenienz: Quadrat Moderne Galerie, Bottrop (Galerietikett Verso);

Privatsammlung Zürich.

**CHF 4'000 / 6'000**

Verso auf dem Bildträger in schwarzem Stift bezeichnet: *FARBSYMPHONIE / Komposition nach dem Volkslied: / «Das Leben welkt wie Gras, / wie Blumen auf der Flur. / Doch wenn der Wind darüber weht, verschwindet ihre Spur.»*, Anschrift des Künstlers.



**131.**

**JAKOB WEDER**

Diepoldsau 1906-1990 Langenthal

«Farbsymphonie»

Verso auf dem Bildträger handschriftlich bezeichnet.

Acryl a/Hartfasertafel, 90 × 122 cm

Provenienz: Quadrat Moderne Galerie, Bottrop (Galerietikett Verso);

Privatsammlung Zürich.

**CHF 4'000 / 6'000**

Verso auf dem Bildträger in schwarzem Stift bezeichnet: *FARBSYMPHONIE / Komposition nach der Kantate: / «Liebster Herr, wann muss ich sterben» von J. S. Bach. / Schlusschoral, 4stimmig*; Anschrift des Künstlers.

132.

**DAMIEN HIRST**

geboren in Bristol 1965

«Phendimetrazine (Controlled substances)» – 2011

Unten rechts in Bleistift signiert  
*Damien Hirst* und runder  
Blindstempel *HIRST*, links  
nummeriert *102/150*.

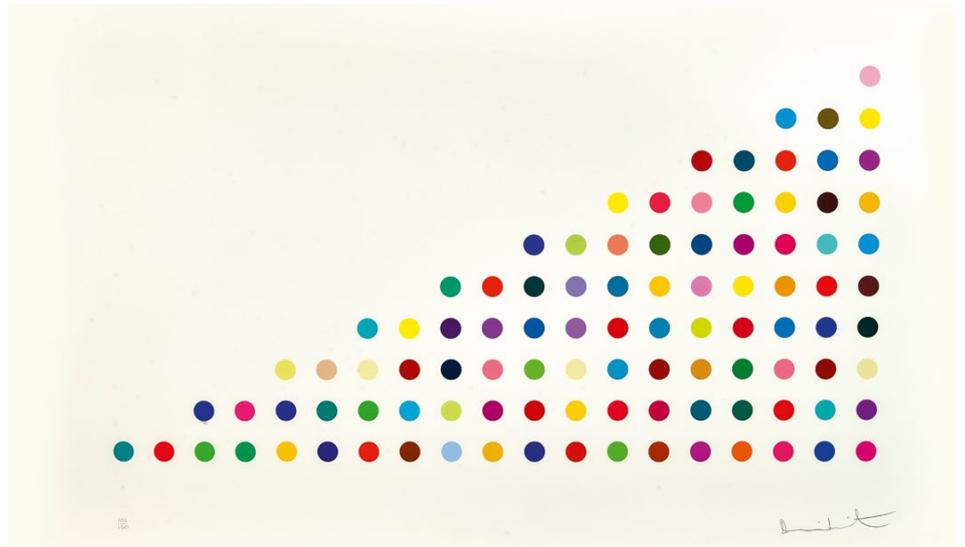
Farbsiebdruck mit Lasur a/leichtem  
Velinkarton, 70,5 × 119 cm (Blatt)

Provenienz: Lumas Editionsгалerie,  
Zürich (2013); Privatsammlung  
Luzern.

**CHF 7'500 / 9'000**

Der Titel «Phendimetrazine» nimmt Bezug auf  
die Substanzen bei der Farbenherstellung in  
der chemischen Industrie. Hirst verwendet  
in dieser Komposition mit rasterförmig an-  
geordneten Farbpunkten (Spots) jeden Ton  
jeweils nur einmal.

Unten links Blindstempel des Herausgebers  
*other / criteria*. Magnetrahmen Ahorn weiss.



133.

**SOL LEWITT**

Hartford 1928–2007 New York

«Complex Forms, Plate #02» – 1990

Unten rechts in Bleistift signiert und nummeriert *Sol LeWitt 2/27*.

Radierung und Farbaquatinta, 89,5 × 89,5 cm (Blatt)

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: [solle Wittprints.org](http://solle Wittprints.org), Catalogue Raisonné #: 1990.11, Plate #02 (online).

**CHF 1'800 / 3'000**

(aus einem Set von fünf diversen Bl.)



134.

**ROY LICHTENSTEIN**

New York 1923–1997 New York

«Mirror # 8, aus *Mirror Series*» – 1972

Unten rechts in Bleistift  
nummeriert *32/50*, signiert und  
datiert *roy Lichtenstein '72*.

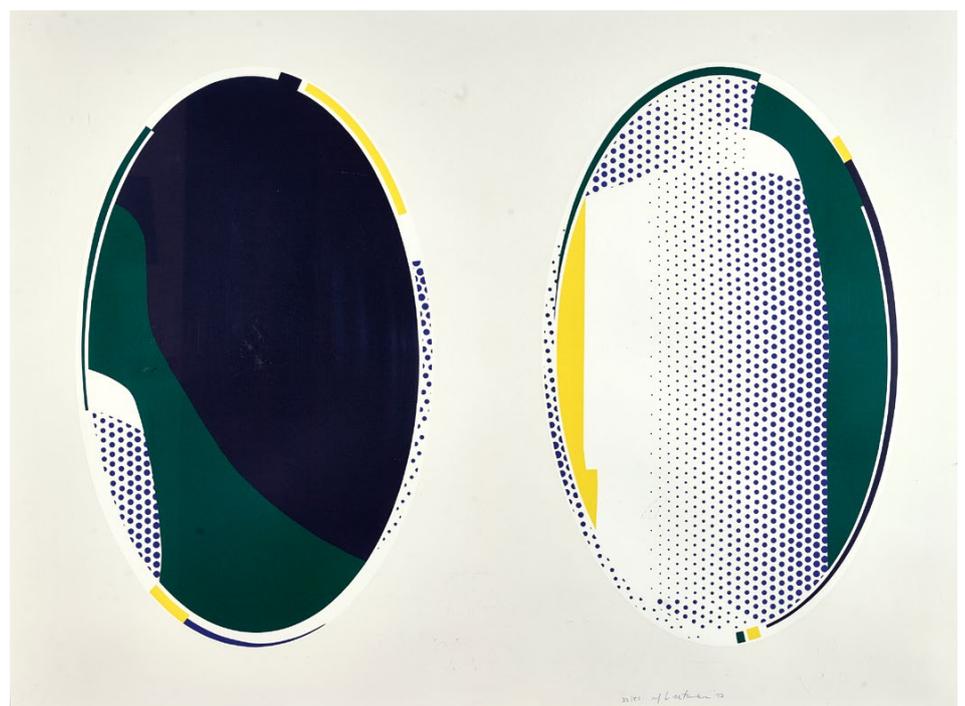
Lithografie und Siebdruck in Farbe  
a/Arjomari-Papier, 103,5 × 134,6 cm  
(Blatt)

Provenienz: Barrington  
Gallery-London Ltd, New York;  
Privatsammlung Schweiz.

Literatur: Corlett 113.

**CHF 5'800 / 8'000**

Herausgeber/Drucker Gemini G.E.L., Los  
Angeles. Literatur: PCN 3 (November-  
Dezember 1972), 108; Zerner (1975), Cat. no.  
36; Gemini, Catalogue raisonné, no. 389.





**135.**  
**BARBARA GUT**  
 geboren in Luzern 1951

«Sommer» – 1998  
 Auf dem Sockel unten rechts signiert und datiert \*Barbara 1998\*.  
 Gipsplastik mit eingefügten Glasaugen, bemalt, im Stoffblumenkranz  
 (auf Draht), H ca. 60 cm  
 Provenienz: Galerie am Dorfplatz, Stans, 2000; Privatsammlung  
 Innerschweiz.  
 Ausstellungen: Stans, Galerie am Dorfplatz, *Barbara Gut,*  
*Lebenszeichen*, 11.03.-02.04.2000.  
**CHF 3'800 / 5'000**  
 Oben genannte Ausstellung war die erste Einzelschau der Innerschweizer Künstlerin  
 Barbara Gut.

**136.**  
**FREDI BUSINGER**  
 geboren in Stans 1945

«Buäba Trichlä Stans (zwei Darstellungen)»  
 Beide Bll. unten rechts in Bleistift signiert *Fredi Businger*, mittig betitelt, links nummeriert *6/10* bzw. bezeichnet *épr. d'art*.  
 Zwei Radierungen, je ca. 26 x 26 cm  
 Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.  
**CHF 600 / 800**



137.

**JEANLOUP SIEFF**

Paris 1933–2000 Paris

«Sur un lit» – 1975

Unten rechts in Filzstift signiert und datiert *Jeanloup Sieff*. Verso unten rechts Künstlerstempel, in Filzstift betitelt und datiert *Jeanloup Sieff / sur un lit / 1975*.

Gelatinesilberabzug, 39,8 × 29,9 cm

Provenienz: Nikon Galerie, Zürich, um 1975; Privatsammlung Luzern.

**CHF 4'500 / 5'500**

Literatur: *Jeanloup Sieff. Photographies 1953–1986*, cat. expo., Paris / MNAM, ill. pl. 54.



138.

**JEAN-CLAUDE STEHLI**

Lausanne 1923–2001 Lausanne

«Nue allongée» – 1969

Unten links in weisser Farbe signiert und datiert *Stehli. 69*.

Öl a/Lwd., 80 × 100 cm

Provenienz: Nachlass Fred Tschanz, Zürich.

**CHF 1'500 / 2'800**



139.

**JEAN TINGUELY**

Fribourg 1925-1991 Bern

«Illustrierter Brief - (Milena)»

Unten rechts signiert Jean.

Mischtechnik und Collage u.a. mit Wollquaste, Geschenkbandern und Zuckerblüten a/festem Papier, 20,5 × 29 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer (Privatsammlung Innerschweiz).

**CHF 2'800 / 3'500**

«Je t'embrasse partout...»



140.

**JEAN TINGUELY**

Fribourg 1925-1991 Bern

«Illustrierter Brief - (Klaus Littmann)» - 1988

Unten rechts signiert Jeannot.

Mischtechnik und Collage mit Plüschhase, Pinsel und Stoffblumen a/Karton, 39 × 38,5 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer (Privatsammlung Innerschweiz).

**CHF 4'800 / 6'500**

Hommage an den Basler Kulturprojekte Manager Klaus Littmann (geb. 1951). [«Tinguely sprach das schönste Lob aus: «Du bist einer von uns»; s. [www.klauslittmann.com](http://www.klauslittmann.com)].



141.

**JEAN TINGUELY**

Fribourg 1925-1991 Bern

«Illustrierter Brief - (Duggere)»

Oben rechts signiert Jean.

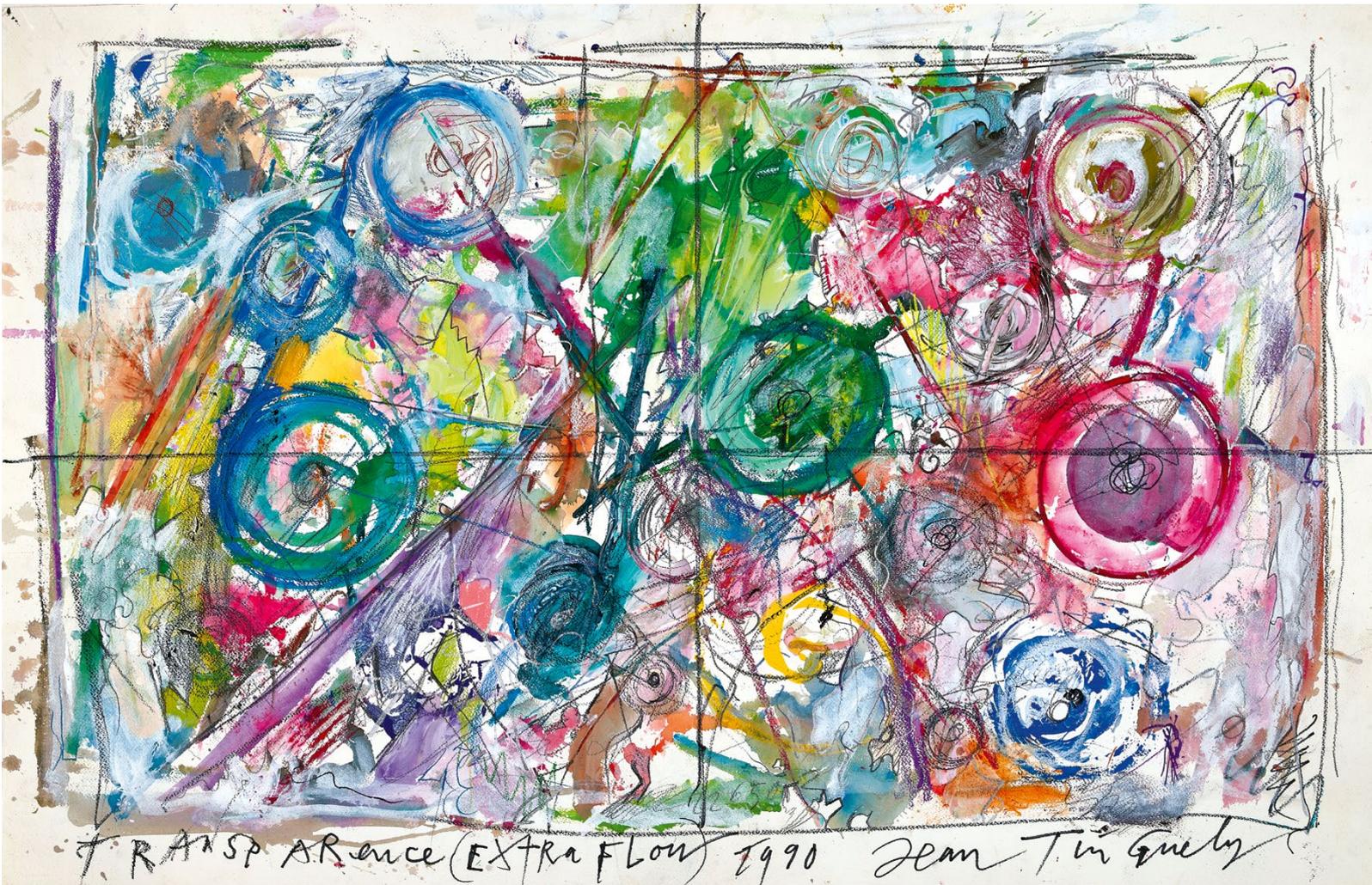
Mischtechnik und Collage mit Feder, Aluminium-Farbtube und Geschenkbandern a/Papier, ca. 52 × 32 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer (Privatsammlung Innerschweiz).

**CHF 3'500 / 4'500**

«Sali Duggere wie gots wie stots, Dein Dir nichts vergessender Jean...». Wohl für den Schweizer Theaterregisseur Werner Düggelin (1929-2020) [?].





142.

**JEAN TINGUELY**

Fribourg 1925-1991 Bern

«Transparence (Extra Flou)» - 1990

Unten in schwarzem Stift betitelt, datiert und signiert 1990 Jean Tinguely.

Acryl und Mischtechnik a/Velin von Arches (Blindstempel), 65 × 101 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer (Privatsammlung Innerschweiz).

**CHF 28'000 / 35'000**

Reizvolle, in Pastelltönen gehaltene Komposition. Das Papier mit Mittelfalz (*Veritable Papier d'Arches*).



**143.**

**STEFAN BANZ**

Sursee 1961-2021 Cully

«Ohne Titel (I built this garden for us)» - 1997

Verso auf Metall in schwarzem Filzstift signiert, bezeichnet und datiert *S. Banz / e.a., 1997 / vergrössert 1999*.  
C-Print, 50 × 70 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer (Privatsammlung Luzern).

Literatur: *Stefan Banz. I built this garden for us. Photographic works 1992-1999*. Edited by Christoph Doswald.

Zürich: Edition Patrick Frey, 1999, S. 126/127, doppelseitige Abb. in Farbe.

**CHF 2'800 / 3'500**

**144.**

**JEAN TINGUELY**

Fribourg 1925-1991 Bern

«Die Witwe des gehängten Philosophen» - 1989

Geschweisste Skulptur: Eisen, Tierschädel, Stoff, Seil, Elektromotor, H ca. 180 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer (Privatsammlung Innerschweiz).

Ausstellungen: Beyeler 1989; Moskau, Haus der Künstler, *Tinguely*, 03.04.-05.05.1990; Galerie am Dorfplatz, Stans, 1992.

Literatur: *Jean Tinguely [Zan Tengli]. Moskau, Ausst.-Kat., Haus der Künstler, 1990*. [Texte:] Pontus Hulten [et al.].

Moskau, 1990 [in kyrillischer Schrift], S. 35, ganzseitige Abb. s/w; Christina Bischofberger, *Jean Tinguely, 1925-1991:*

*Werkkatalog, Band 3, Skulpturen und Reliefs 1986-1991*. Meilen/Zürich: Edition Galerie Bruno Bischofberger, 2005, S. 160, Nr. 877, ganzseitige Abb. s/w.

**CHF 40'000 / 60'000**

Gut erhalten und funktionstüchtig.



# Index

Aoyama, Y. 27  
Appenzeller, K. F. 34

Babberger, A. 63-66  
Bänninger, O. Ch. 32  
Banz, S. 143  
Barth, P. B. 36  
Beneš, V. 39  
Berger, H. 37  
Borg, C. O. 40  
Brem, R. 94-99  
Brignoni, S. 29  
Businger, F. 136

Carracci, L. 6  
Castelli, L. 118  
Celada da Virgilio, U. 21  
Chagall, M. 84  
Cocteau, J. 89  
Cross, H. E. 22

Dalí, S. 87, 88  
Danioth, H. 60, 62  
de Keyser, T. 9  
Dejneka, A. A. 30  
Dodd, R. 12  
Dommen, P. 124  
Drechsler, J. B. 8  
Eberle, A. 16  
Elmiger, F. 35, 45, 46  
Emmenegger, H. 42-44  
Erni, H. 92

Fischer, L. 122, 123  
Fitzgerald, L. 120  
Fontanesi, A. 11  
Frémiet, E. 2  
Fuchs, E. 119

Gall, F. 25  
Gehr, F. 41  
Gertsch, F. 129  
Grimou, J. A. 1  
Grützner, E. T. 19  
Gut, B. 135

Haefliger, L. 67-76, 80-82  
Hartmann, W. 23, 24  
Herbst, A. 52-54  
Hirst, D. 132  
Hodel, E. 47, 50, 51  
Hodler, F. 31  
Huggler, A. 26

Kirchner, E. L. 33

LeWitt, S. 133  
Lichtenstein, R. 134

Maass, E. 28  
Meier, P. L. 125  
Metzler, K. L. 117  
Meyer, R. 79  
Miró, J. 83  
Morisot, B. M. P. 20  
Moser, W. 128

Niederländisch 7

Odermatt, J. M. 112

Picasso, P. 85, 86  
Preller d. J., F. 10  
Pümpin, F. 48

Ritter, B. 121  
Roth, D. 127  
Roulet, H. 113-116

Schärer, H. 100-109

Schill, E. 49  
Schillig, E. 55-57  
Schnyder, A. 38  
Schwegler, X. 17, 18  
Sieff, J. 137

Sigrist, K. 110  
Stehli, J. C. 138  
Stocker, E. (Coghuf) 59  
Stöckli, P. 90, 91  
Sudkowskyj, R. H. 13

Tinguely, J. 139-142, 144

van Huchtenburgh, J. 3  
van Kessel d. Ae., J. 4  
Verelst, S. P. 5  
von Ah, H. P. 111  
von Moos, M. 93

Walker, A. 126  
Weder, J. 130, 131  
Wyrsh, Ch. 77, 78

Zünd, R. 14, 15  
Zurkinden, I. 58





BARBARA GUT (geb. 1951) «Sommer» – 1998 Kat.-Nr. 135.

**GALERIE  
GLOGGNER  
LUZERN**

Galerie Gloggner Luzern, Kunstauktionen  
Hochbühlstrasse 1, 6003 Luzern  
Telefon +41 (0)41 240 22 23, Telefax +41 (0)41 240 82 82  
mail@gloggnerauktionen.ch